

# **Jahresbericht 2024**

**Förderkreis Brasilien  
-  
Hilfe zur Selbsthilfe  
e.V.**



**„Darin besteht der Wert des Lebens,  
nicht für sich allein zu leben.“**

Menander

## Jahresbericht 2024

### Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort .....	1
2.	Vorstellung des Förderkreises Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (FKB).....	2
3.	Brasilien auf einen Blick.....	3
3.1	Allgemeines über Brasilien .....	3
3.2	Armut im Land .....	4
4.	Jahresbericht .....	5
4.1	Finanzierte Projekte .....	5
4.2	Abschlussbericht des brasilianischen Kolpingwerkes .....	8
4.3	Reiseberichte.....	40
4.4	Aktivitäten und Ereignisse .....	42
4.5	Personelle Besetzung und Organe des Vereins.....	45
4.6	Jahresrechnung .....	47
5.	Was können Sie tun? – Beispiele für eigenes Engagement.....	52
6.	Mailinganschreiben und Flyer .....	53
7.	Pressemitteilungen.....	59
8.	Termine 2025 .....	61
9.	Anhang .....	62
Anlage 1:	Liste der geförderten Projekte .....	62
Anlage 2:	Eintrittserklärung.....	63

## 1. Vorwort

Liebe Förderinnen und Förderer, liebe Brasilieninteressierte,

ein bewegtes Jahr 2024 liegt hinter uns – und wir dürfen dankbar auf vieles zurückblicken. Mit vereinten Kräften, großem Engagement und Ihrer wertvollen Unterstützung konnten wir Früchte tragen und gemeinsam zeigen, was Solidarität bewirken kann.

Insgesamt haben wir **29 soziale Projekte mit 249.108 € gefördert**. Der Schwerpunkt lag auch in diesem Jahr auf **Bildung und Ausbildung für junge Menschen** sowie auf der **Betreuung und Förderung von Kindern**, die meist aus den Favelas stammen und ohne unsere Hilfe kaum eine Chance hätten. Besonders hervorheben möchten wir das **Solarprojekt in einer Kolpinggemeinschaft in Mato Grosso**, das wir in Zusammenarbeit mit den Jesuiten weltweit und dem Eine-Welt-Kreis der Pfarrgemeinde St. Georg in Nürnberg realisieren konnten. Ein Projekt, das beispielhaft für nachhaltige Entwicklung steht.

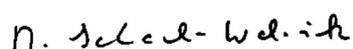
Ein besonderer Höhepunkt war für mich die **Reise nach Brasilien** mit meiner jüngsten Tochter. Beim Besuch vieler Projekte und Gemeinschaften konnten wir die Wirkung Ihrer Hilfe hautnah erleben: tiefe Dankbarkeit, aber auch die harte Realität von Not und Armut, die viele Menschen am Rande der Gesellschaft gefangen hält. Umso deutlicher wurde, wie wichtig unsere Arbeit ist – denn die Projekte bieten Hilfe zur Selbsthilfe und eröffnen echte Perspektiven. Die Begegnungen mit unseren Partnern vom brasilianischen Kolpingwerk haben uns zusätzlich ermutigt und motivieren, auch hier in Deutschland engagiert weiterzumachen. Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Reiseberichten. Ebenso finden Sie eine ausführliche Beschreibung der geförderten Projekte im Kontext der brasilianischen Wirklichkeit im Abschlussbericht des brasilianischen Kolpingwerkes ab Seite 8.

Neben der Projektarbeit in Brasilien haben wir auch in Deutschland durch unsere Veranstaltungen – vom **Konzert mit den Clariphonics in Fulda** über den **Gottesdienst in Johannesberg** bis hin zum **Adventsmarkt** – viele Menschen zusammengebracht. Diese Begegnungen zeigen, dass wir gemeinsam viel bewirken können.

All dies wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich gewesen. Daher gilt unser herzlicher Dank allen **Spenderinnen und Spendern**, unseren **Mitgliedern** und allen, die sich auf vielfältige Weise für unsere Arbeit einsetzen. Sie schenken Hoffnung, Zukunft und neue Perspektiven.

Gemeinsam haben wir viel bewegt – und wir sind zuversichtlich, dass wir diesen Weg auch in Zukunft weitergehen können.

Mit dankbaren Grüßen



Andrea Schaal-Walosik, Vorsitzende

Fulda, im Juli 2025

## 2. Vorstellung des Förderkreises Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (FKB)

Der Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V. wurde am 15. März 1990 in Fulda gegründet.

### **Entstehungsgeschichte:**

Schon viele Jahre vor der Gründung des Vereins ergab sich ein stetig wachsendes Engagement für die Ärmsten in Brasilien. Pe. Paulo (Willi Link), Bruder von Gertrud Baumgarten, ging 1971 als Priester nach Brasilien. Er war bis zum Jahr 2011 Generalpräses des Brasilianischen Kolpingwerkes. Von Anfang an war seine kirchliche Aktivität untrennbar verbunden mit seinem Einsatz für die im Elend lebenden Menschen, die aus eigener Kraft ihre Lebenssituation nicht verbessern können. Dieser Geist fand in Deutschland bei vielen Menschen um Gertrud Baumgarten ein tatkräftiges Echo. Die Solidarität mit den Armen wurde zu einer tragenden Säule der Mitfinanzierung sozialer und pastoraler Projekte in enger Zusammenarbeit des FKB mit dem brasilianischen Kolpingwerk.

Die aktiven Mitglieder des FKB und seine zahlreichen Förderer und Spender sehen in erster Linie nicht die Statistik des so extrem in Arm und Reich aufgespalteten Landes Brasilien, sondern sie haben die Gesichter der hilfsbedürftigen Menschen vor Augen, die sie oft ganz persönlich bei ihren Besuchen erlebten und nicht vergessen können. Es macht Mut und spornt weiter an, wenn man weiß, dass vor Ort effizient Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird.

Dass es diese Menschen - der bekannte Bischof Helder Câmara aus Recife, Nordosten, hat sie „Unter-Menschen“ genannt, nicht weil sie es sind, sondern weil sie von der Gesellschaft in diese Position abgeschoben werden - gibt, dass sie existieren und unter schwierigsten Bedingungen ihren Alltag zu leben haben, daran erinnern wir, und durch unsere Aktionen versuchen wir, einen Beitrag zu leisten, damit deren Los erleichtert wird.

Freilich ist immer und überall an den Selbsthilfewillen der Betroffenen zu appellieren. Ihre Lage hängt aber ganz entscheidend von denen ab, die praktisch und direkt Solidarität leisten. Dies geschieht zweifelsohne in vielfacher, oft bewundernswerter Weise durch die Menschen vor Ort und innerhalb des Landes.

Unverzichtbar bleibt aber weiterhin die Solidarität von außen. Hier setzt die Arbeit des FKB an.

Ganz konkret werden pastorale und soziale Projekte in Brasilien finanziell unterstützt. Schwerpunktmäßig werden Projekte gefördert - meist in Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Kolpingwerk - die auf eine Hilfe zur Selbsthilfe abzielen.

Des Weiteren setzen wir uns für eine Bewusstseinsbildung in unserem Lande ein. Es darf keine Erste, Zweite oder Dritte Welt geben, sondern nur eine Welt, in der die Menschen füreinander verantwortlich sind. Diese Erkenntnis „Wir sind eine Welt“ soll bei den Menschen unseres Landes gestärkt werden.

Im Besonderen wird angestrebt, die Öffentlichkeit über die Situation und die Schwierigkeiten der armen Bevölkerung in Brasilien zu informieren. Dies geschieht mit Hilfe von Informationsmaterial, Powerpoint-Präsentationen, Presseberichten und diversen Veranstaltungen.

### 3. Brasilien auf einen Blick



#### 3.1 Allgemeines über Brasilien

Brasilien ist ein südamerikanisches Land kontinentalen Ausmaßes. Es ist das fünftgrößte Land der Erde, welches als Bundesrepublik geführt wird und steht unter einem präsidentiellen Regierungssystem.<sup>1</sup> Unterteilt wird es in 26 Bundesstaaten, in denen circa 207 Millionen Menschen leben. Im Jahr 2017 zählte Brasilien die siebtgrößte Volkswirtschaft mit einem Bruttoinlandsprodukt von ungefähr 2.000 Mrd. US-Dollar.<sup>2</sup> Auch in der internationalen Politik spielt das Land eine immer größere Rolle, etwa durch die vereinten Nationen, G20 oder den Welthandel.<sup>3</sup> Die Gesellschaft und Kultur sind gekennzeichnet von der Vermischung aus drei Kontinenten – Europa, Afrika und Amerika. Diese Entwicklung geht vorwiegend auf die Kolonialzeit zurück.

<sup>1</sup> Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung: Zahlen und Fakten, Brasilien im Überblick,

<sup>2</sup> Vgl. 2. Statista, das Statistik-Portal, Größte Volkswirtschaften: Länder mit dem größten BIP im Jahr 2017 (in Milliarden US-Dollar), Oktober 2017

<sup>3</sup> Vgl. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Lateinamerika und Karibik, Brasilien, o. D.

### 3.2 Armut im Land

In Brasilien ist die soziale Ungleichheit extrem. Die Einkommensunterschiede zählen zu den größten weltweit. Einerseits ist das Land wie ein Industrieland, zeigt aber in bestimmten Landes- und Stadtteilen Kennzeichen eines Entwicklungslandes.<sup>4</sup> Durch ein großes Sozialprogramm „Bolsa Familia“ konnte die Regierung mehr als 20 Millionen Menschen zwischen 2002 und 2010 aus der Armut holen.<sup>5</sup> Der Trend geht jedoch aufgrund der neuen Regierung und viel Korruption zurück. 2015 lebten laut der Weltbank immer noch circa 8,6 Millionen Menschen in Brasilien (4,3 %) in extremer Armut, nach internationalem Maß - die Weltbank definiert Menschen als extrem arm, wenn sie weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag zur Verfügung haben.<sup>6</sup> Mehr als 50 Millionen Brasilianer leben unter der nationalen Armutsgrenze – sie haben circa die Hälfte des monatlichen Mindestlohns zur Verfügung, also ungefähr 5,50 US-Dollar pro Tag. Dies veröffentlichte im Dezember 2017 das brasilianische Institut für Geographie und Statistik.<sup>7</sup> Viele von ihnen leben in sogenannten „Favelas“. Dies sind Elendsviertel in den Peripherien der Großstädte. Gekennzeichnet sind die Favelas durch eine äußerst schlechte soziale und technische Infrastruktur. Also einer unzureichenden sanitären Versorgung und Entsorgung von Abwasser und Abfällen, überfüllte und ärmliche Unterkünfte sowie kaum Zugang zu Dienstleistungen im Gesundheits- und Bildungsbereich. Die Lebenssituation ist geprägt von Armut, Mangel und Perspektivlosigkeit und die Drogen- und Kriminalitätsrate ist stark erhöht.



Abbildung 1: Enge und überfüllte Wohnverhältnisse



Abbildung 2: Typische Favela in São Paulo



Abbildung 3: Favela neben Hochhäusern

<sup>4</sup> Vgl. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Lateinamerika und Karibik, Brasilien, o. D.

<sup>5</sup> Vgl. Die Zeit Online, Katharina Hofmann, der Präsident knechtet die Schwächsten, 04.10.17, Seite 1

<sup>6</sup> Vgl. The World Bank, Poverty & Equity Data Portal, Brazil, o. D.

<sup>7</sup> Vgl. The Rio Times, More Than 50 Million Brazilians Living Below Poverty Line, 16.12.17

## 4. Jahresbericht

### Berichtszeitraum:

1. Januar bis 31. Dezember 2024

### Mitgliederzahl:

Die Gesamtzahl der Mitglieder betrug 262 zum 31.12.2024.

Im Berichtszeitraum fanden neun Vorstandssitzungen, eine Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Aufsichtsrates und eine Aufsichtsratssitzung statt.

### 4.1 Finanzierte Projekte

Durch Spendengelder konnten verschiedene Projekte in unterschiedlichen Bundesstaaten von Brasilien mitfinanziert werden.

Betrachtet man die Liste der bezuschussten Maßnahmen (siehe Anhang) wird deutlich, welche wertvolle Hilfe mit dem Geld aus Deutschland in Zusammenarbeit mit unseren brasilianischen Partnern geleistet werden konnte. An dieser Stelle sei allen Förderinnen und Förderern nochmals herzlich gedankt.

#### In folgenden Bereichen wurden Projekte gefördert:

Berufskurse und Bildungsmaßnahmen	141.582,36 €
Lebens-, Sozialhilfe und Kinderbetreuung	94.525,75 €
Gemeinschaftszentren/Solaranlage	13.000,00 €
<b>Gesamtfördersumme:</b>	<b>249.108,11 €</b>

Der Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (FKB) unterstützt eine breite Palette von Projekten, die auf unterschiedlichen Ebenen ansetzen. Die meisten Maßnahmen werden gemeinsam mit dem brasilianischen Kolpingwerk umgesetzt. Auf diese Weise ist eine sinnvolle und effiziente Verwendung der Spendengelder gewährleistet.

Einige Projekte leisten zunächst akute Nothilfe. Wenn Menschen in einer existenziellen Krise sind, muss unmittelbar Lebenshilfe gewährt werden. Damit daraus echte Hilfe zur Selbsthilfe entsteht, sind jedoch weitere Schritte notwendig: Berufs- und Bildungsangebote, die Gründung von Initiativen sowie der Zusammenschluss von Gruppen, um Interessen auch nach außen vertreten zu können.

Besonders wichtig ist uns, dass die Projekte nicht von außen vorgegeben, sondern von den Gemeinschaften vor Ort selbst entwickelt und geplant werden. So ist sichergestellt, dass sich die Maßnahmen an den tatsächlichen Bedürfnissen orientieren und die Betroffenen aktiv an

Planung und Durchführung beteiligt sind. Diese Vorgehensweise fördert Eigeninitiative, schafft Akzeptanz und stärkt das Verantwortungsbewusstsein.

In der Regel handelt es sich um Kleinst- und Kleinprojekte mit überschaubarem Umfang. Wir freuen uns sehr über Spenderinnen und Spender, die eine Projektpartnerschaft übernehmen oder uns regelmäßig unterstützen und so eine kontinuierliche Hilfe ermöglichen.

Uns ist bewusst, dass globale Ungerechtigkeiten und strukturelle Missstände wesentlich zur Not vieler Menschen im globalen Süden beitragen. Auch wenn Veränderungen auf dieser Ebene dringend notwendig sind, können wir nicht allein darauf warten. Viele kleine Schritte sind bereits jetzt entscheidend, um Menschen ein würdigeres Leben zu ermöglichen. Ein wirksamer Ansatz ist dabei die konsequente Umsetzung des Leitgedankens „**Hilfe zur Selbsthilfe**“, unter dem alle vom FKB geförderten Projekte stehen.

## **Die Projekttypen im Einzelnen:**

### **Kirchliche und soziale Gemeinschaftszentren**

Gerade in den strukturschwachen Randgebieten der großen Städte oder im Landesinnern sind solche Einrichtungen die erste Voraussetzung für eine weitergehende pastorale und soziale Arbeit. Die Menschen finden hier eine erste Anlaufstelle und einen Ort der Begegnung und der christlichen Gemeinschaft. Neben der pastoralen Arbeit werden in diesen Zentren, Programme für Kinder und Jugendliche, Familien und junge Menschen ohne Ausbildung angeboten und organisiert. Es werden praktisch keine neuen Bauten errichtet, wichtig ist die Erhaltung der vorhandenen Gebäude. Im Jahr 2024 wurde mit 13.000,- € eine Solaranlage in der Gemeinschaft „Comunidade Kolping Medici im Bundesland Minas Gerais errichtet.

### **Berufliche Bildung**

Die berufliche Aus- und Weiterbildung schafft die Voraussetzung für den Einstieg und die Sicherung des Arbeitsplatzes. Von der Alphabetisierung über das Erlernen einfacher handwerklicher Fähigkeiten bis zur abgeschlossenen Berufsausbildung reicht das Angebot. Ein qualifizierter Berufsabschluss ist die beste Garantie für einen gesicherten Arbeitsplatz und eine bessere Lebenssituation. Die Förderung von Ausbildungs- und Berufskursen ist eine wichtige Investition in die Zukunft, der wir hohe Priorität einräumen. Dieser Bereich erhielt den größten Zuschuss (siehe Abschlussbericht des brasilianischen Kolpingwerkes).

Im Jahr 2024 wurden mit 141.582,36 € Projekte im Bereich von Beruf und Bildung unterstützt. Dazu wurden in mehreren Bundesstaaten größere Berufsbildungszentren bezuschusst, die Berufskurse in verschiedenen Bereichen durchführen.

Beispielsweise wurden folgende Kurse mitfinanziert: Mechaniker, Personal- und Rechnungswesen, Informatik, Verwaltungshelfer, Maniküre und Pediküre, Friseur und berufsvorbereitende Programme (siehe Abschlussbericht aus Brasilien).

## **Sozial- u. Lebenshilfe für Familien, Kinder, Jugendliche, Frauen, Senioren, Behinderte und Kinderbetreuung**

In großen Armuts- und Notsituationen wird Hilfe zum existentiellen Überleben gewährt. So wird - zum Teil über Patenschaften - sehr bedürftigen Familien mit Kindern direkte Unterstützung zum Kauf von Lebensmitteln, Schulmaterial, Medikamenten und Kleidung gegeben. Außerdem wird kranken und behinderten Menschen mit einer Patenschaft geholfen, z.B. Kauf von Windeln und anderen Hilfsmitteln.

Über das Projekt „Familie und Hoffnung“ werden die Familien regelmäßig von einer Sozialarbeiterin begleitet, es werden gemeinsam Wege gesucht, um die Lebenssituation zu verändern. Die Menschen werden an andere Dienste weitervermittelt bzw. werden ihre Rechte auf Unterstützung beantragt und durchgesetzt. Beispielsweise werden Kinder in eine Betreuungseinrichtung und/oder die Eltern in eine Weiterbildungsmaßnahme vermittelt, um eine längerfristige Verbesserung zu ermöglichen.

Ebenso wird ein beträchtlicher Teil für Maßnahmen zur Betreuung von Kindern aus Elendsvierteln eingesetzt, hier insbesondere in der Förderung von Kindergärten und Betreuungseinrichtungen (siehe Abschlussbericht aus Brasilien). Es wurden im Berichtszeitraum neun Gemeinschaften unterstützt, die ein ganzheitliches Förderprogramm für Kinder anbieten. Auf diese Weise wurden 2020 Kinder und Jugendliche betreut und gefördert. Vom Programm „Freizeitgestaltung als Beitrag zur Entwicklung und Erziehung“ in der Gemeinschaft Nova Carapicuíba profitierten nochmals 80 Kinder.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit mit älteren Menschen, die in zwei Kolpinggemeinschaften betreut werden. Es werden verschiedene Gruppen angeboten, wo die Senioren sich zu unterschiedlichen Aktivitäten treffen können, z.B. Gymnastik, Singen, Handarbeiten. Außerdem erhalten sie Informationen über ihre Rechte und Unterstützungsmöglichkeiten.

Insgesamt sind in diesen gesamten Bereich für die Zielgruppen Kinder, Familien, Menschen mit Behinderung und Senioren die hohe Summe von 94.525,75 € geflossen.

2024



# RELATÓRIO ANUAL



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. DAS KOLPINGWERK BRASILIEN</b>	<b>03</b>
<b>2. LAGE IN BRASILIEN</b>	<b>05</b>
<b>3. PROJEKTBEREICHE</b>	<b>09</b>
<b>A) BERUFSBILDUNG VON JUGENDLICHEN, ERWACHSENEN UND FRAUEN</b>	<b>09</b>
<b>B) BILDUNG UND SOZIALERZIEHUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE</b>	<b>13</b>
<b>C) SOZIALHILFE</b>	<b>17</b>
<b>D) UMWELTSCHUTZ UND SOLARENERGIE</b>	<b>21</b>
<b>E) BILDUNG UND MONITORING DER KOLPINGFAMILIEN</b>	<b>22</b>
<b>4. VERWENDUNG DER FÖRDERMITTEL NACH PROJEKTTYP</b>	<b>24</b>
<b>5. BESUCH VON FÖRDERKREIS BRASILIEN E.V.</b>	<b>28</b>
<b>6. DANKSAGUNG DES KOLPINGWERKES BRASILIEN</b>	<b>31</b>

## 1. DAS KOLPINGWERK BRASILIEN

Das Kolpingwerk Brasilien ist eine soziale Bewegung, öffentlich und katholisch welches den Arbeitern und ihren Familien Dienste leistet, und ist als rechtliche Institution konstituiert, ohne Gewinn Orientierung so wie es vom Gesetz vorgeschrieben wird, und hat seinen Sitz auf der Straße Barao de Itauna Nr. 379, Viertel Alto da Lapa, in der Stadt Sao Paulo.

**Mission:** die soziale Realität der Gemeinschaften durch die professionelle, Umwelt, kulturelle, religiöse und gesellschaftliche Entwicklung zu verändern.

**Vision:** eine evangelisierte und gerechte Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen Chancen auf Selbstverwirklichung und ein würdiges Leben haben.

### Werte:

- ✓ Glaube an Christus;
- ✓ Solidarität;
- ✓ Ehrlichkeit;
- ✓ Verantwortung;
- ✓ Qualität.

Das Kolpingwerk Brasilien hat zum Ziel den Menschen in all seinen Facetten zu fördern und Selbsthilfegruppen zu animieren, so dass dem Ideal einer gerechten und brüderlichen Welt nähergekommen.

Die Aktivitäten die es durchführt sind gratis, und mit permanentem Charakter, und werden als Programme, Dienstleistungen oder Projekte angeboten, und damit wird sichergestellt dass sie in der autonomen Perspektive und der rechten Garantie der Nutzer der Leistungen angeboten werden, in Übereinstimmung mit dem durch das im Sozialgesetzbuch vorhergesehene – LOAS, als auch in Einklang mit der nationalen Sozialpolitik, welche zum Ziel hat vor allem die Personen zu betreuen welche in sozial verwundbaren Situationen leben und Risiken ausgesetzt sind, und daher diverse Sozialleistungen anbietet als auch Beratungsprogramme.



Das Kolpingwerk Brasilien entwickelt seiner Aktivitäten ohne Diskriminierung von Rasse, Geschlecht, Hautfarbe, von politischem oder religiösem Glauben, Sozialstatus und hat keine Verbindung mit politischen Parteien. Es gewährleistet seine Mission, sowie die Wirksamkeit in der Ausführung seiner Dienstleistungen, Programme, Projekte und Sozialhilfeleistungen.

Seitdem das Kolpingwerk Brasilien sich öffentlich als Verband gründete im Jahre 1973 ist es immer mehr in Brasilien vertreten und ist momentan in 18 seiner Bundesstaaten vertreten.

*Bundesländer, in denen das Kolpingwerk tätig ist:*



#### Abkürzung der Staaten

Acre – AC;	Distrito Federal – DF;	Minas Gerais – MG;	Rio de Janeiro – RJ;
Alagoas – AL;	Espírito Santo – ES;	Pará – PA;	Rio Grande do Norte – RN;
Amapá – AP;	Goiás – GO;	Paraíba – PB;	Rio Grande do Sul – RS;
Amazonas – AM;	Maranhão – MA;	Paraná – PR;	Rondônia – RO;
Bahia – BA;	Mato Grosso – MT;	Pernambuco – PE;	Roraima – RR;
Ceará – CE;	Mato Grosso do Sul – MS;	Piauí – PI	Santa Catarina – SC;
São Paulo – SP;	Sergipe – SE;	Tocantins – TO.	

## 2. BRASILIANISCHER KONTEXT IM JAHR 2024

Im Jahr 2024 sah sich Brasilien weiterhin mit tiefgreifenden und komplexen Herausforderungen konfrontiert, wie sozialer Ungleichheit, Lücken im öffentlichen Gesundheitssystem, Unsicherheit, wirtschaftlicher Instabilität, politischen Spannungen und struktureller Arbeitslosigkeit. Aktuelle Daten des Brasilianischen Instituts für Geografie und Statistik (IBGE) bieten einen detaillierten Einblick in diese Aspekte und ermöglichen eine vertiefte Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Realität des Landes.

Das Jahr war geprägt von einer Verschärfung der sozialen Ungleichheiten, insbesondere in Bezug auf die Schwäche der öffentlichen Gesundheitsdienste, dem Anstieg der Gewalt und der Kriminalität sowie einer instabilen Wirtschaft und zunehmenden politischen Polarisierung. Trotz der Bemühungen, die Auswirkungen von Armut und Hunger abzumildern, ist es Brasilien bislang nicht gelungen, strukturelle Probleme zu überwinden, die grundlegend sind, um die Menschenwürde zu gewährleisten und das Wohlergehen der Bevölkerung zu fördern.

Brasilien stand vor erheblichen Herausforderungen in verschiedenen Bereichen – insbesondere im Gesundheitswesen. Das Land verzeichnete einen Dengue-Ausbruch mit 6.041 Todesfällen, was einem Anstieg von 400 % im Vergleich zu 2023 entspricht und sogar die Zahl der COVID-19-Todesfälle im selben Zeitraum übertraf. Dies verdeutlichte den dringenden Handlungsbedarf hinsichtlich der Verbesserung der Infrastruktur des Einheitlichen Gesundheitssystems (SUS), das weiterhin unter Ressourcenkürzungen und der Reduzierung von Programmen wie „Mais Médicos“ leidet.

Auch die geschlechtsspezifische Gewalt hat zugenommen: Die Zahl der Feminizide hat sich in den letzten Jahren nahezu verdreifacht – von 535 Fällen im Jahr 2015 auf über 1.200 im Jahr 2024. Dies spiegelt sowohl den Anstieg der Gewalt als auch den Anstieg der Anzeigen wider.

Die politische Lage im Jahr 2024 war von intensiven Debatten über Steuer- und Verwaltungsreformen geprägt, mit dem Ziel der fiskalischen Nachhaltigkeit und der Bekämpfung der strukturellen Arbeitslosigkeit. Konkrete Fortschritte bei diesen Reformen blieben jedoch begrenzt, was die Komplexität des politischen Umfelds widerspiegelt.

Trotz einiger Fortschritte steht Brasilien weiterhin vor großen Ungleichheiten und strukturellen Problemen, die eine effektivere Integration von statistischen Daten und öffentlichen Politiken erfordern, um eine gerechtere und nachhaltigere Entwicklung zu ermöglichen.

Im Januar 2023, nach dem wohl härtesten und polarisiertesten Wahlkampf in der Geschichte des Landes, trat Präsident Lula seine dritte, beispiellose Amtszeit an. Trotz der Versprechen, das Land

zu verbessern, blieb die Situation weitgehend unverändert. **Laut Angaben des Nationalen Schatzamtes schloss das Jahr mit einem Haushaltsdefizit von 230,5 Milliarden Reais** – dem höchsten in der Geschichte Brasiliens. Im Jahr 2024 verzeichnete der Haushalt der Zentralregierung, zu der das Nationale Schatzamt, die Zentralbank und die Sozialversicherung gehören, ein Defizit von 43 Milliarden Reais, was 0,36 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) entspricht.

Angesichts dieser sozialen Lage ist hervorzuheben, dass das Einkommensübertragungsprogramm **Bolsa Familia** im Jahr 2024 weiterhin eine hohe Nachfrage verzeichnete und mit dem höchsten Durchschnitt an betreuten Familien in der Geschichte des Programms abschloss. Im Laufe des Jahres wurden rund **21,7 Millionen** Familien unterstützt – ein leichter Anstieg im Vergleich zu den **21,3 Millionen** im Jahr 2023. Im Dezember 2024 erreichte das Programm **33,5 Millionen** Menschen, wobei **58,4 % der Begünstigten Frauen** waren. Betrachtet man die Familienverantwortlichen, so stieg der Anteil der Haushalte, die von Frauen geführt werden, auf 84,2 %. Darüber hinaus gaben **73,5 % der Begünstigten** an, sich als Schwarze oder Mischlinge (Preta oder Parda) zu identifizieren, was insgesamt **40,3 Millionen** Menschen entspricht. Diese Daten unterstreichen die anhaltende Bedeutung des Programms als ein zentrales Instrument der sozialen Unterstützung in Brasilien – besonders in einem Kontext wirtschaftlicher und sozialer Herausforderungen.

Darüber hinaus ist die hohe Arbeitslosenzahl in Brasilien zu berücksichtigen. Nach den neuesten Daten des IBGE lag die durchschnittliche Arbeitslosenquote im Dreimonatszeitraum bis November 2024 bei **6,1 %**, was **6,7 Millionen arbeitslosen Personen** entspricht. Dennoch bleiben die Arbeitslosenquoten unter Schwarzen (**8,9 %**) und Mischlingen (**8,6 %**) deutlich höher als unter Weißen (**4,9 %**). Diese Zahlen verdeutlichen die strukturellen und rassistischen Ungleichheiten auf dem brasilianischen Arbeitsmarkt und zeigen den dringenden Bedarf an wirksamen öffentlichen Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Disparitäten.

Im Jahr 2024 stand der Gesundheitssektor in Brasilien weiterhin vor erheblichen Herausforderungen – insbesondere in den Bereichen Gesundheit und öffentliche Sicherheit. Diese Herausforderungen spiegeln tief verwurzelte, langfristige strukturelle Probleme wider, die besonders die verletzlichsten Bevölkerungsgruppen betreffen.

Die Gesundheitskrise in der Yanomami-Region, die durch die Präsenz des illegalen Bergbaus verschärft wurde, blieb eines der größten Probleme im brasilianischen Gesundheitswesen. Der Bergbau, der nicht nur die Umwelt schädigt, hat Hunger, Unterernährung und das Auftreten neuer Krankheiten unter den indigenen Völkern verschärft. Die Lage spitzte sich 2024 weiter zu, sodass das Gesundheitsministerium erneut den Gesundheitsnotstand ausrufen musste – mehr als die Hälfte der Kinder in der Region leidet weiterhin an schwerer Unterernährung. Krankheiten wie Lungenentzündung, Durchfall und Malaria betreffen Hunderte indigener Menschen und verschlechtern die ohnehin prekären Lebensbedingungen zusätzlich.

Auch die Impfsituation im Land bleibt besorgniserregend. Trotz Aufklärungskampagnen gingen die Impfquoten in Brasilien weiter zurück und erreichten nur noch 70 %, womit das Land zu den Ländern mit der niedrigsten Impfquote weltweit gehört. Der Rückgang von 90 % auf 70 %, wie von UNICEF hervorgehoben, stellt einen der größten Einbrüche dar, gefährdet die öffentliche Gesundheit und bringt insbesondere Kinder und ältere Menschen in große Gefahr.

Ein weiteres großes Problem im Gesundheitsbereich im Jahr 2024 war der Mangel an Investitionen. Laut einer Studie des Instituts für Gesundheits- und Politikforschung (IEPS) kam es in den letzten zehn Jahren zu einem Defizit von 64 % bei der Finanzierung des öffentlichen Gesundheitswesens. Diese Kürzungen betreffen vor allem die schwächsten Bevölkerungsgruppen, die ausschließlich auf das öffentliche Gesundheitssystem SUS angewiesen sind, was die Qualität der medizinischen Versorgung und die Reaktionsfähigkeit bei Gesundheitskrisen stark beeinträchtigt.

Im Bereich der öffentlichen Sicherheit blieben Gewalt und Kriminalität auch im Jahr 2024 zentrale Anliegen der brasilianischen Bevölkerung. Das Land leidet weiterhin unter einer hohen Zahl an Gewaltverbrechen, insbesondere an vorsätzlichen tödlichen Gewaltverbrechen (Crimes Violentos Letais Intencionais – CVLI), die im Jahr 2023 40.464 Fälle erreichten – darunter Mord, Raubmord, Feminizid und Körperverletzung mit Todesfolge.

Kriminelle Organisationen behielten ihre Präsenz in mehreren Regionen des Landes bei und verübten gewaltsame Aktionen wie das Anzünden von Bussen, die Zerstörung von Geschäften und Entführungen – begünstigt durch den zunehmenden Drogenkonsum und die Ausbreitung des Drogenhandels. Dies führte zu einem allgemeinen Gefühl der Unsicherheit in der Bevölkerung, die sich angesichts der eskalierenden Gewalt zunehmend schutzlos fühlt.

Zudem registrierte Brasilien im Jahr 2023 eine alarmierende Zahl an Vergewaltigungen – insgesamt 74.930 Opfer, was einem Anstieg von 8,2 % im Vergleich zu 2021 entspricht. Die Mehrheit der Opfer sind Kinder und Schwarze Mädchen, die 56,8 % der Gesamtzahl ausmachen. Diese Zahlen zeigen deutlich, dass die verletzlichsten Gruppen – insbesondere Kinder, Frauen und Schwarze – am stärksten von sexueller Gewalt betroffen sind, was den dringenden Bedarf an effektiven Maßnahmen zum Schutz dieser Bevölkerungsgruppen unterstreicht.

Abschließend lässt sich sagen, dass Brasilien im Jahr 2024 weiterhin mit gravierenden Herausforderungen in den Bereichen Gesundheit und öffentliche Sicherheit konfrontiert war. Die Gesundheitskrise in indigenen Gebieten, der Rückgang der Impfquoten, der Mangel an Investitionen in das öffentliche Gesundheitssystem sowie die weitverbreitete Gewalt und Kriminalität beeinträchtigen in erheblichem Maße die Lebensqualität und Sicherheit der Bevölkerung. Das Land benötigt dringend umfassende und strukturelle Lösungen, um diese Probleme zu bewältigen – insbesondere im Hinblick auf die am stärksten gefährdeten gesellschaftlichen Gruppen.

Darüber hinaus blieb auch 2024 der Umweltbereich ein zentrales Thema. Brasilien hatte mehrere umweltbedingten Katastrophen. Zu Beginn des Jahres kam es zu starken Regenfällen, die viele Todesopfer, Erdbeben und Überschwemmungen in verschiedenen Städten verursachten und der Bevölkerung großes Leid zufügten. Die Südregion des Landes wurde erneut von einem außertropischen Zyklon getroffen, der eine Spur der Zerstörung und zahlreiche Opfer hinterließ.

In den Nord- und Mittelwestregionen erreichte die Zahl der Brände alarmierende Ausmaße. Im Jahr 2024 wurden über 17,5 Millionen Hektar Land durch Feuer zerstört – eine Fläche, die größer ist als die Bundesstaaten Acre und Ceará. Die Amazonasregion blieb das am stärksten betroffene Biom, mit etwa 1,4 Millionen Hektar verbrannter Fläche allein im Dezember – ein Anstieg von 480 % im Vergleich zum selben Monat im Jahr 2023. Diese Situation ist äußerst besorgniserregend, da sie sowohl die Tier- und Pflanzenwelt als auch die ökologische Balance gefährdet.

Wenn wir auf das Brasilien des Jahres 2024 zurückblicken, können wir feststellen, dass es ein weiteres Jahr intensiver Arbeit für Kolping Brasilien war. Die Organisation engagierte sich weiterhin mit all ihren Projekten, Mitarbeitenden und Kräften dafür, die sozialen Herausforderungen des Landes zu bekämpfen. Sie unterstützte weiterhin Kinder, Jugendliche, Frauen, ältere Menschen und Familien mit großem Einsatz und Hingabe, um die Armut zu überwinden.

In ganz Brasilien konnte Kolping Hoffnung in vielen Familien säen. Durch die lokalen Kolpingfamilien erhielten sie Zugang zu sozialen Projekten und konnten neue Lebensrealitäten erfahren – und so Wege für eine gerechtere und gleichberechtigte Welt gestalten.

Als Frucht dieser Arbeit dürfen wir mit Stolz sagen, dass den betreuten Menschen Hoffnung, Würde und Chancen zurückgegeben wurden, die ihnen durch die Härten des Lebens zuvor verwehrt geblieben waren. Und jene, die durch die sozialen Projekte erreicht wurden, konnten aktiv an dem Wandel teilnehmen, den Brasilien so dringend braucht. **Der Förderkreis Brasilien und allen spendenden Partnern gilt unser tiefster Dank. Möge Gott jeden Einzelnen reichlich segnen!**

### 3. PROJEKTBEREICHE

#### A) BERUFSBILDUNG VON JUGENDLICHEN, ERWACHSENEN UND FRAUEN



Im Bereich der Berufsbildung bieten die verschiedenen Kolpingfamilien Kurse an, welche sich speziell an die sozial schwächeren Anwohner richten. Die Teilnehmer waren Männer und Frauen ab 14 Jahren, welche gratis oder anhand von kleinen Beiträgen an den Kursen teilnahmen. Je nachdem um welchen Kurs es sich handelt werden sowohl Ausbildungs-, als auch Weiterbildungskurse angeboten, die in einigen Fällen auch öffentlich anerkannt sind, so dass das Diplom, welches nach Beendigung ausgestellt wird, auch anerkannt ist. Partnerschaften mit Unternehmen für die Einführung von den Teilnehmenden auf dem Arbeitsmarkt.

Die Vorbereitung auf die Arbeitswelt war schon immer ein Bereich großer Investitionen für die Projekte in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Brasilien, denn es fehlen Möglichkeiten für die jungen Menschen und Erwachsenen, damit sie ihre finanzielle Autonomie und Würde garantieren. Das ist heute eines der größten sozialen Probleme, und wurde aufgrund der Pandemie noch schlimmer. Die Arbeitslosigkeit ist in Brasilien besorgniserregend gestiegen und die Berufsbildungsprojekte zurzeit noch wichtiger macht.

Junge Menschen, Erwachsene und Frauen, die nicht auf den Arbeitsmarkt vorbereitet sind, bleiben am Rand der Gesellschaft und leben in sozialer Ausgrenzung, die sie anfällig für Kriminalität, Drogen, Depressionen, Familienzerfall und Sinnlosigkeit im Leben macht. Insbesondere waren Frauen im Jahr 2023 eine prioritäre Gruppe, da viele dringend in den Arbeitsmarkt eintreten müssen, um häusliche Gewaltsituationen, finanzielle und emotionale Abhängigkeit zu überwinden und auch die Überlebensbedingungen für ihre Kinder und Angehörigen zu sichern.

Alle beruflichen Ausbildungsprojekte vom Kolpingwerk Brasilien umfassen bürgerliche, politische, ethische und moralische Bildung durch christliche Werte, was einen Kolping-Schüler zu einer differenzierten Person auf dem Arbeitsmarkt macht und ihm bei der Bewerbung um eine Stelle einen Vorteil verschafft. Durch Arbeit kann man nicht nur seinen Lebensunterhalt würdevoll verdienen, sondern auch zum Bau seiner eigenen Geschichte beitragen und dazu beitragen, eine gerechtere und menschlichere Gesellschaft aufzubauen.

Im Jahr 2024 wurden **11 Berufsbildungsprojekte** durchgeführt, die **insgesamt 1.271 Teilnehmende aus den Regionen Südost-, Mittelwest- und Nordbrasilien erreichten** – dank der Partnerschaft mit dem Förderkreis Brasilien.

Die Schüler kommen aus den Außenbezirken von den Städten, wo die Projekte durchgeführt sind, und arbeiten mit der Stärkung der familiären und sozialen Bindungen. Dies ermöglicht eine umfassende und würdevolle berufliche Bildung der Menschen.

#### **Durchgeführte Berufsbildungskurse und Projekte:**

1. Lagerverwaltungskurs
2. Mechanikkurs
3. Kurs für administrative Abläufe
4. Kurs für technisches Zeichnen – Lesen und Interpretation mechanischer Zeichnungen
5. Kurs für Verwaltungsassistenten
6. Kurs für Personalwesen (administrative Abläufe und arbeitsrechtliche Berechnungen)
7. Kurs zum Toyota-Produktionssystem
8. Grundkurs Mathematik
9. Kurs Portugiesische Sprache
10. Grundkurs Informatik
11. Fortgeschrittener Informatikkurs
12. Kurs für Logistikassistenten
13. Methodologiekurs
14. Kurse für Maniküre und Pediküre
15. Make-up-Kurs
16. Kurs für Augenbrauendesign
17. Enthaarungskurs
18. Friseurkurs
19. Flechtkurs
20. Konditorei

21. Verschiedene Handwerkskurse
22. Kurs für Haus- und Gebäudeelektrik
23. Fotografiekurs
24. Englischkurs
25. Kurs für Schneiden und Nähen
26. Kurs für digitales Marketing
27. Barberkurs
28. Kurs für Wimpernverlängerung
29. Kurs für Computerwartung

**Kolpingfamilien, die Projekte im Bereich Berufsausbildung durchgeführt haben:**

- Kolping Landesverband Mato Grosso
- Kolpinggemeinschaft Minas Caixa- MG
- Kolpinggemeinschaft Padre Teodoro da Vila Belém
- Berufszentrum Pedro Arrupe
- Kolpinggemeinschaft Imaculada Conceição
- Kolpinggemeinschaft Pe. Justino de Éden
- Kolpinggemeinschaft Aldeia de Carapicuíba
- Kolpinggemeinschaft Santa Paula
- Kolpinggemeinschaft Sao Lucas
- Kolpinggemeinschaft Padre Estanislau
- Kolpinggemeinschaft Irmã Ana

**Bundesstaaten und Stadtgebiete mit Ausbildungsprojekte:**

**Region Südosten Brasiliens:**

**Bundesstaat São Paulo:**

03 Stadtgebiete: Carapicuíba, São Paulo und Sorocaba.

**Bundesstaat Minas Gerais:**

02 Stadtgebiete: Belo Horizonte und Ribeirao das Neves

**Region Norden Brasiliens:**

**Bundesstaat Pará:**

01 Stadtgebiet: Marabá

**Estado do Tocantins:**

02 Stadtgebiete – Riachinho und Axixá do Tocantins

**Region Mitte - West Brasiliens:**

**Bundesstaat Mato Grosso:**

02 Stadtgebiete: Rondonópolis und Cuiabá



## B) BILDUNG UND SOZIALERZIEHUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Im Bereich der **Sozialerziehung von Kindern und Jugendlichen** nahmen im Jahre **2.020** **Kinder und Jugendliche** an den angebotenen Aktivitäten teil, **im Alter von 02 bis 17 Jahren**. Die Betreuungsstellen befinden sich im Bundesstaat von São Paulo, sowohl im Osten des Großraums der Stadt São Paulos als auch im Westen, im Inland und im Bundesstaat Minas Gerais.

Im Jahr 2024 wurden die Projekte mit großem Erfolg umgesetzt, wodurch eine umfassende Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ermöglicht wurde. Dies wurde durch Nachhilfeunterricht, spielerische Aktivitäten, spezielle Momente zur Förderung motorischer und kognitiver Fähigkeiten und vieles mehr erreicht.

Vorrangig wurden benachteiligte Kinder und Jugendliche unterstützt, die in den Gebieten leben, in denen sich die Kolpingfamilien befinden. Auf umfassende Weise konnten sie von qualitativ hochwertigen Projekten profitieren, die auf ihr Wohlergehen und die Überwindung ihrer sozialen Verwundbarkeiten ausgerichtet waren.

Die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien wurden mit großer Sorgfalt betreut und in den meisten Fällen hat ihre Lebenssituation sich durch die gute Arbeit, die im Rahmen der entwickelten Sozialprojekte geleistet wurde, verändert. Wir möchten hier die große Bedeutung betonen, die darin besteht, die Aktivitäten der Projekte aufrechtzuerhalten, die sich auf dieses bestimmte Publikum konzentrieren, denn wie ein kostbares Gut müssen diese Kinder und Jugendlichen betreut, gebildet und auf eine bessere Zukunft in unserem Land vorbereitet werden.

Indem wir verstehen, dass sie zukünftig die Treiber für die Transformation Brasiliens sein werden, versuchen wir auf jede erdenkliche Weise, neue Möglichkeiten und Chancen für ihr Leben aufzuzeigen. Wir glauben, dass durch die Sicherstellung ihrer Rechte und die umfassende

Entwicklung ihres Lebens die heute betreuten Kinder und Jugendlichen die verantwortungsbewussten und würdigen Erwachsenen von morgen sein werden.

**Im Folgenden sind die Projekte aufgelistet, die im Jahr 2024 entwickelt wurden:**

In der Stadt Carapicuíba befindet sich der **Kindergarten 1º de Maio, Kindergarten Jardim Angélica, Projekt KF Aldeia – Kinder und das Projekt OKE-SP - Kinder**, welche in einem Randgebiet der Stadt angesiedelt ist, welche einen hohen Anteil von sozial schwachen Familien aufweist. In diesen Einrichtungen wurden im Jahre **2024** eine Anzahl von **496** Kindern betreut, in Abkommen mit der lokalen Stadtverwaltung, welche mithilfe die notwendigen Ausgaben zu tilgen. Die teilnehmenden Kinder sind 02 bis 15 Jahre alt und bekommen außer den erzieherischen Aktivitäten auch verschiedene Mahlzeiten.

In der Stadt Carapicuíba haben die **Kolpinggemeinschaft Sul Americana und KG Sao Lucas 203** Kinder und Jugendlichen von 6 bis 15 Jahre alt betreut. Die Kinder aus armen Familien werden außerhalb der Schulstunden betreut und es wurden Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Musik angeboten. Sie haben auch Essen bekommen.

Die **Kolpinggemeinschaft Vila Dirce** betreute **200** Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren. Sie nahmen an verschiedene Workshops teil: Musik, Tanz, digitale Inklusion, Kunsthandwerk, Schulverstärkung, Gebet und Sozial- und Freizeitgruppen.



In der **Stadt Ferraz de Vasconcelos** befindet sich die zweite Betreuungsstelle, welche darauf abzielt Jugendliche von 06 bis 17 Jahren zu betreuen. Im Jahr nahmen an diesem Programm **194** Kinder und Jugendliche - Jungen und Mädchen in Halbzzeitbetreuung teil, welche auch aus sozial schwachen Gebieten der Stadt kommen mit geringem Einkommen. Es wurden Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung, Kultur und Musik angeboten. Sie haben auch Lebensmittel bekommen.

In der Stadt Osasco gibt es die **Kolpinggemeinschaft Vila São José**, die im Bereich der Ausbildung und Sozialpädagogik **390** Kinder und Jugendliche von 06 bis 15 Jahre alt betreut hat. Die Schüler werden als Außerschulischen Aktivitäten Teilzeit betreut und sie

bekommen Musikaktivitäten, Kultur, Freizeit, Sportunterricht und auch soziale, psychologische, pädagogische Betreuung und Ernährung.

In der Stadt Suzano hat die **Kolpinggemeinschaft Jardim São José 180** Kinder und Jugendlichen von 6 bis 15 Jahre alt in den Bereichen Bildung und Sozialerziehung betreut. Die Kinder werden halbtags betreut und es wurden Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur, Musik und Freizeit angeboten. Sie haben auch Psychologische, Psychopädagogische Betreuung und Essen bekommen.

In der Stadt São Paulo, Viertel Dracena, hat die **Kolpinggemeinschaft Imaculada Conceição 60** Kinder und Jugendlichen von 6 bis 14 Jahre alt betreut. Die Kinder werden halbtags - außerhalb der Schulstunden - betreut und es wurden Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Musik angeboten. Sie haben auch Psychologische, Psychopädagogische Betreuung und Essen bekommen.

In der Stadt Assis hat die **Kolpinggemeinschaft Santa Cecilia 195** Kinder und Jugendlichen von 8 bis 17 Jahre alt betreut. Die Kinder werden halbtags - außerhalb der Schulstunden - betreut und es wurden Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Musik angeboten. Sie haben auch Psychologische, Psychopädagogische Betreuung und Essen bekommen.

In der Stadt Ribeirão das Neves hat die **Kolpinggemeinschaft Rainha da Paz 102** Kinder und Jugendlichen von 7 bis 17 Jahre alt betreut. Die Kinder aus armen Familien werden durch kulturelle Werkstätte betreut.

**Anzahl durchgeführter soziale Ausbildungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen:  
11**

**Bundesstaaten und Stadtgebiete:**

**Region Südosten Brasiliens:**

**Bundesstaat São Paulo:**

06 Stadtgebiete: Carapicuíba, Ferraz de Vasconcelos, Osasco, Suzano, São Paulo und Assis.

**Bundesstaat Minas Gerais:**

01 Stadtgebiet: Ribeirão das Neves.

**Durchgeführte Projekte:**

- Frühkindliche Bildung in der Kolpingfamilie Aldeia de Carapicuíba – Kinder

- Frühkindliche Bildung im OKE – Zentrum KF Jardim Angélica und Zentrum 1° de Maio
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen in Ferraz – Kinder und Jugendliche
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen in der KF Vila São José – Kinder und Jugendliche
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen in der KF Imaculada – Kinder und Jugendliche
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen in der KF Santa Cecilia – Kinder und Jugendliche
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen in der KF Jardim São José – Kinder und Jugendliche
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen in der KF Sul Americana – Kinder und Jugendliche
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen in der KF São Lucas – Kinder und Jugendliche
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen in der KF Rainha da Paz – Kinder und Jugendliche
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen in der KF Vila Dirce – Kinder und Jugendliche





Das Projekt Sozialhilfe und Notaktion bietet Unterstützung in individuellen oder familiären Risikosituationen, und arme Menschen, um so dringende materielle Notwendigkeit zu lindern und soziale Hilfe zu leisten, um ein Minimum an würdigem Leben zu garantieren. Das Kolpingwerk Brasilien unterteilt den Bereich Sozialhilfe in verschiedene Gruppen: **Kinder, Familien, Behinderte und Ältere Menschen**. Sie werden von folgenden Kolpinggemeinschaften betreut: KF Aldeia de Carapicuíba und KF Jardim São José.

**In der Kolpingfamilie Aldeia de Carapicuíba hat das Projekt Familie und Hoffnung - Patenkinder** insgesamt über das ganze Jahr **16 Kinder und Jugendliche** betreut. Sie bekamen betreuen und Hausbesuch vom technischen Team – Sozialassistentin und Pädagogin. Es wurden für die Teilnehmer diverse Materialien bereitgestellt unter anderem Lebensmittel, Spielzeuge, Pädagogisches Material und Schulmaterial, als auch Kleidung, Schuhe, Medikamente und psychologische Behandlung.

**Projekt Familie und Hoffnung (CK Aldeia de Carapicuíba) – Notfälle:** Das Projekt, welches vom Kolpingwerk Brasilien geleitet wird, behandelt die Sozialhilfe für Individuen und Familien in prekären Situationen, die eine dringende Intervention benötigen, um so die Grundbedürfnisse zu decken. Im Jahr 2024 nahmen an dem Projekt 58 Familien. **Die Teilnehmer bekamen während des Jahres Lebensmittel gestellt, Beihilfe zur Zahlung der Miete und**

**finanzielle Unterstützung zum Einkauf von Küchengeräten, Medikamente, Windel, Psychologische Behandlung und Weiterleitung an öffentlichen Dienstleistungen („bolsa familia - Sozialhilfe“, “bolsa aluguel – Miete Zahlung“, Zweitausfertigung von Dokumenten), Kleidungen, Schuhe, Schulmaterialien und Spielzeuge.**

Alle Familien bekamen im Laufe des Jahres Hausbesuche vom technischen Team: Sozialarbeiterin und Pädagogin. Im Laufe des Jahres fanden monatliche Schulungen für die betreuten Familien statt, bei denen Themen wie Haushaltseinsparungen, Glaube und Spiritualität sowie die Bedeutung der Selbstfürsorge behandelt wurden. Währenddessen konnten in anderen Räumen auch die Patenkinder Aktivitäten wie Freizeit, Interaktion und intellektuelle sowie pädagogische Entwicklung durchführen.



**Durch die Kolpingfamilie Jardim São José - Projekt Wiederaufleben - wurden 92 Ältere Menschen** betreut: Die Projekte tragen zur Eingliederung und Aufwertung der älteren Menschen in der Gesellschaft bei und gibt Informationen damit sie über ihre Rechte Kenntnis nehmen.

Die Betreuung dieser Bevölkerungsgruppe war äußerst wichtig, um Depressionen und mit Einsamkeit, Vernachlässigung und Bewegungsmangel verbundene Krankheiten zu bekämpfen. Innerhalb der Projekte ist es möglich, ein Gefühl von Zugehörigkeit, Fürsorge und Familie zu entwickeln sowie die Bindungen zwischen den älteren Menschen zu stärken. Leider ist diese Bevölkerungsgruppe, insbesondere in der aktuellen Situation, äußerst verwundbar und hilflos, sei es durch Krankheit, Familie oder nicht vom Staat unterstützt. Aus diesem Grund bekräftigen wir mit Überzeugung, dass die durchgeführten Projekte von großer Bedeutung sind.

Zum Schluss können wir sagen, dass die Projekte mit den älteren Menschen hervorragend umgesetzt wurden. Sie hatten Zugang zu Bildungs- und Motivationsvorträgen sowie zu Gesangs-, Tanz- und Poesiekursen. Es wurden auch körperliche Aktivitäten wie Gymnastik und Handwerk angeboten, die sowohl für die Stärkung des Körpers als auch des Geistes wichtig sind. Die Projekte tragen zu einer erheblichen Verbesserung der Lebensqualität bei und helfen auch dabei, Würde und Selbstwertgefühl wiederzuerlangen!



**Anzahl der Teilnehmer/Familien:** 150 Personen

**Bundesstaaten und Stadtgebiete:**

**Bundesstaat São Paulo:**

02 Städte: Carapicuíba und Suzano.

**Durchgeführte Projekte:**

KF Aldeia de Carapicuíba - Projekt Familie und Hoffnung - Patenkinder und Notfälle

Projekt KF Jd. São José (Wiederaufleben) – Ältere Menschen



#### D) UMWELTSCHUTZ UND SOLARENERGIE

Im Jahr 2024 wurde in der KF Médici ein bedeutendes Solarenergieprojekt entwickelt, das eine zentrale Rolle in dieser Gemeinschaft spielte. Es ermöglichte einen wichtigen Eingriff in das Gebäude, das Schüler, Mitglieder und Freiwillige betreut.

Die Umsetzung des Solarenergieprojekts ermöglichte es der KF Médici, ihre sozialen Aktivitäten auszuweiten, die für die Stadt Rondonópolis von großer Bedeutung sind. Darüber hinaus brachte das Projekt Vorteile wie Kosteneinsparungen mit sich, sodass die eingesparten Mittel in Verbesserungen der Aktivitäten und Infrastruktur reinvestiert werden konnten.

Die Einführung von Solarenergie in der KF Médici trug nicht nur zur Kostensenkung und zu mehr Nachhaltigkeit bei, sondern hatte auch einen positiven Einfluss auf die betreute Gemeinschaft, indem sie Umweltbildung förderte und das Bewusstsein für die Bedeutung erneuerbarer Energiequellen stärkte. Als saubere und nachhaltige Energiequelle trägt sie zum Umweltschutz und zur Bekämpfung des Klimawandels bei. Zu den wichtigsten Vorteilen für die Umwelt zählen:

- Erneuerbarkeit
- Verringerung der Treibhausgasemissionen
- Saubere, erneuerbare und nachhaltige Energie
- Geringe Umweltbelastung
- Geräuschlos
- Unerschöpfliche Energiequelle
- Minimaler Wartungsaufwand



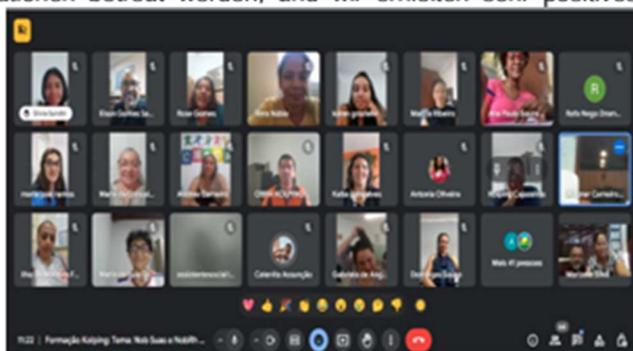
## E) BILDUNG UND MONITORING DER KOLPINGFAMILIEN

2024 fördert Kolping Brasilien Ausbildung und Kapazitätsaufbau der Kolpingfamilien, um die Projektarbeit und ihre Teilnehmer zu stärken und zu entwickeln.

Es wurden einige nationale Schulungen zu den Themen Menschenrechte und Menschenwürde; Menschenrechte und öffentliche Politik für Frauen; sowie Menschenrechte und öffentliche Politik für Kinder und Jugendliche durchgeführt, die sowohl in Form von Fern- als auch Präsenzkursen stattfanden und insgesamt 37 Schüler erreichten.



Unsere Kolpingfamilien und andere Organisationen nahmen an einer Reihe von Online-Schulungen teil, die von der Projektteilung angeboten wurden und auf soziale Unterstützungsthemen ausgerichtet waren. Die durchgeführten Schulungen behandelten Themen wie: Anleitung zur Registrierung und Aufrechterhaltung der Registrierung von Einrichtungen und sozialen Diensten im Stadtrat für Soziale Unterstützung; Territorialisierung des Einheitlichen Sozialhilfesystems; Haushalt des Einheitlichen Sozialhilfesystems; und frühe Kindheit. Als Ergebnis konnten insgesamt etwa 130 Organisationen betreut werden, und wir erhielten sehr positives Feedback von ihnen, da sie eine Bereicherung ihres Wissens und ein besseres Verständnis sozialer Unterstützungsthemen erlebten, um die erforderlichen Zertifizierungen für ihre Städte zu erhalten.



Zusätzlich zu den Schulungsarbeiten überwachten wir die Projekte, um ihre Durchführung zu stärken und die Planung sicherzustellen. Das gesamte Nationalbüro setzte ihre Bemühungen fort, allen Kolpingfamilien in Brasilien die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen. Diese Bildungsarbeit ist für die Ergebnisse der Arbeit des Kolpingwerkes Brasilien und für die Überwindung der Armut in Brasilien sehr wichtig.

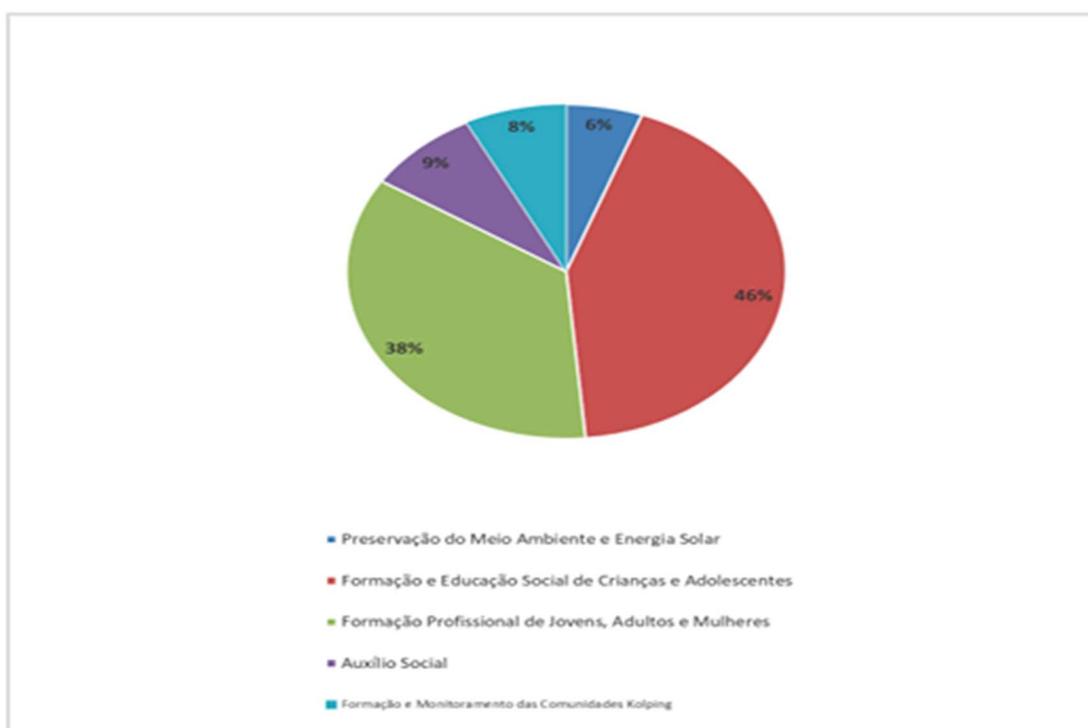


#### 4- VERWENDUNG DER FÖRDERMITTEL NACH PROJEKTTYP

Das Gesamtvolumen der Fördermittel von Förderkreis Brasilien, die den Projektaktivitäten direkt zugutegekommen sind war im Jahre ein Wert von EUR 228.608,11 zusätzlich zu noch weiteren Fördermitteln, welche der Förderkreis Brasilien weiterleitete und die durch öffentliche und/oder private Geldgeber Deutschlands an diesen für konkrete Projektzwecke gespendet wurden.

Es ist wichtig hervorzuheben, dass im Jahr 2024 der größte Teil der Mittel in erster Linie in Projekte zur sozialen Bildung von Kindern und Jugendlichen investiert wurde – mit 46 % der Gesamtressourcen. Darauf folgten die Berufsbildungsprojekte für Jugendliche, Erwachsene und Frauen mit 38 %, das Projekt zur Sozialhilfe mit 9 %, das Projekt zur Schulung und Begleitung der Kolpingfamilien mit 8 % sowie abschließend die Projekte zum Umweltschutz und zur Solarenergie mit 6 % der Gesamtmittel.

Die Verteilung der Fördermittel auf die verschiedenen Projekttypen nach der vorherig genannten Unterteilung präsentiert sich grafisch folgendermaßen:



## 5- BESUCH VON FÖRDERKREIS BRASILIEN E.V.

Im Jahr 2024, vom 02. bis 14. April, freute sich Kolping Brasilien über den Besuch des Förderkreises Brasilien, vertreten durch Frau Andrea Schaal-Walosik – 1. Vorsitzende, und ihre Tochter Karolina, die gemeinsam verschiedene Sozialprojekte in den Bundesstaaten São Paulo, Mato Grosso und Tocantins besuchten. Wir möchten unseren Partnern herzlich für ihren Besuch, ihre Hingabe und Sensibilität gegenüber den betreuten Personen und den Mitarbeitern in den besuchten Kolpingfamilien danken.

Während der 12 Tage gab es viele bereichernde Momente des Lernens zwischen Kolping Brasilien, den betreuten Personen und den Partnern. Sie konnten viele Kolpingfamilien besuchen, die mit viel Mühe und Hingabe zur Überwindung der Armut in unserem Land beitragen.



### Besuchte Projekte in São Paulo:

Kolpingfamilie Aldeia de Carapicuíba – Projekt authentische Frauen

Kolpingfamilie Aldeia de Carapicuíba – Projekt Kinder

Kolpingfamilie Aldeia de Carapicuíba – Projekt Familie und Hoffnung

Kolpingfamilie Jardim São José – Projekt Wiederaufleben

Kolpingfamilie Jardim São José – Projekt Zusammenleben  
Kolpingfamilie Jardim São José (Núcleo Ferraz de Vasconcelos) – Projekt Kinder  
Kolpingfamilie Vila Dirce – Projekt Freundlicher Ort  
Kolpingfamilie Nossa Senhora Aparecida – Projekt Frauen  
OKE Sao Paulo  
Kindergarten 1° de maio – Projekt Kinder

**Besuchte Projekte in Mato Grosso:**

- Kolpingfamilie Morada da Serra
- Kolpingfamilie Juscimeira
- Kolpingfamilie Vila Operária
- Kolpingfamilie Pedra Preta
- Kolpingfamilie Médici
- Sozialpädagogisches Projekt (Justizvollzugsanstalt)
- Projekt „Aldeia dos Índios“

**Besuchte Projekte in Pará:**

- Kolpingfamilie Pedro Arrupé
- Kolpingfamilie Santa Paula

**Besuchte Projekte in Tocantins:**

- Kolpingfamilie Axixá
- Kolpingfamilie Riachinho



Bei allen Besuchen wurde die lokale Realität, in der die Projekte entwickelt werden, vorgestellt, sowie Erfahrungsberichte von den betreuten Personen der Sozialprojekte, was es den Partnern ermöglicht, die erzielte Wirkung der Partnerschaft greifbar zu machen.

Es fand auch eine Sitzung mit dem Vorstand von Kolping Brasilien statt, um diese wichtige Partnerschaft weiter zu stärken.

Zum Schluss betonen wir die große Bedeutung, die dieser Besuch für die Stärkung der Partnerschaft zwischen den beiden Institutionen und für die Förderung neuer Möglichkeiten zur Unterstützung von noch mehr Menschen in sozialer Notlage hatte. Kolping Brasilien bedankt sich herzlich für den Besuch und präsentiert in diesem Bericht die Früchte dieser Partnerschaft.



### An die geschätzten Partner des Förderkreis Brasilien – FKB

Kolping Brasilien möchte unseren ehrlichen Dank für die großzügige Unterstützung aussprechen, die der Förderkreis Brasilien unseren sozialen Projekten im Laufe des Jahres 2024 geleistet hat.

Ihre Zusammenarbeit war entscheidend für den Erfolg unserer Initiativen und hat es uns ermöglicht, das Leben vieler Menschen in benachteiligten Gemeinschaften in Brasilien positiv zu beeinflussen. Dank Ihrer Hilfe konnten wir unsere Programme ausweiten, grundlegende Dienstleistungen anbieten und echte Veränderungen fördern – und so zur Verbesserung der Lebensrealität vieler Kinder, Jugendlicher, Frauen, älterer Menschen und Familien in prekären Situationen beitragen.

Kolping Brasilien engagiert sich mit ganzer Kraft dafür, Ungleichheiten abzubauen und das Leben vieler Menschen nachhaltig zu verbessern. Durch unsere Partnerschaft sehen wir, wie viel wir gemeinsam schon erreicht haben – und wir glauben fest daran, dass wir zusammen ein Brasilien mit mehr Chancen und Gerechtigkeit für alle aufbauen können.

Wir danken dem Förderkreis Brasilien von Herzen für das Vertrauen und das Engagement, in unsere Arbeit zu unterstützen. Wir sind sicher, dass wir mit der Fortsetzung dieser Partnerschaft noch mehr erreichen und einen nachhaltigen und bedeutenden sozialen Wandel bewirken können.

Im Namen des gesamten Nationalen Vorstands und des Teams des Nationalbüros erneuern wir unseren Dank. Ohne Ihre Unterstützung hätten wir unsere Ziele nicht erreicht. Es ist uns eine Ehre, an der Seite des Förderkreises Brasilien zu gehen, und wir hoffen, dass wir auch im Jahr 2025 gemeinsam weiterwachsen können – auf dem Weg zur Überwindung der Armut in Brasilien.

Gott segne Sie alle, und seliger Adolph Kolping möge weiterhin für jeden von uns Fürsprache einlegen.

***“Solange uns Gott Kräfte verleiht, schaffen wir rüstig und wohlgemut weiter. Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen” - Seliger Adolph Kolping***

Mit brüderlichen grüßen,

Herr Sinésio Luiz Antonio  
Vorsitzender

Frau Marizete Silva de Souza  
Projektmanagerin









**VIELEN DANK**



### 4.3. Reiseberichte

#### Reisebericht von Carolina Walosik (April 2024)

Mein Name ist Carolina Walosik, ich bin 23 Jahre alt und die jüngste Tochter von Andrea Schaal-Walosik. Im April 2024 durfte ich gemeinsam mit meiner Mutter nach Brasilien reisen, ein Erlebnis, das ich wohl nie vergessen werde. Diese Reise war in vielerlei Hinsicht eine ganz besondere für mich: Es war mein erstes Mal außerhalb Europas sowie mein erster Flug überhaupt und gleichzeitig die Möglichkeit, mit meinen eigenen Augen zu sehen, wie und wo die Menschen leben, die wir seit vielen Jahren über den Förderkreis Brasilien unterstützen.

Am 1. April ging es los: Abflug von Frankfurt am Main nach Sao Paulo. Ich war unglaublich nervös, aufgeregt aber gleichzeitig auch voller Neugier. Schon bei der Ankunft am Flughafen wurde ich mit Eindrücken überflutet. So viele Menschen, so viel Verkehr und so eine unfassbar große Stadt. Anfangs hatte ich etwas Angst rauszugehen, alles war so anders als in Deutschland. Ein besonderer Moment war der Besuch bei meinem mittlerweile verstorbenen Großonkel Willi Link. Ihn noch einmal sehen zu dürfen, war für mich sehr bewegend, er ist der Ursprung des Vereins und damit ein wichtiger Teil unserer Geschichte.

Einen Tag später flogen wir weiter nach Mato Grosso. Allein der Flug mit einer kleineren Maschine war schon ein Abenteuer. Die langen Autofahrten durch die Region waren oft anstrengend, die Straßen sind in einem katastrophalen Zustand, aber sie gaben uns die Möglichkeit, die Landschaften und die Lebensrealitäten der Menschen zu erleben. Was mich sehr beeindruckt hat, war die Herzlichkeit der Menschen, sie sind offen, lebensfroh, laut und extrem kontaktfreudig. Für mich als eher zurückhaltende Person war das manchmal ungewohnt, aber auch inspirierend.

In Rondonópolis und später auch in Imperatriz besuchten wir verschiedene Projekte und Kolping-Gemeinschaften, darunter zwei Einrichtungen in besonders armen Stadtteilen. Die Armut dort war spürbar: Menschen, die mit wenig auskommen, aber dennoch alles teilen und sich füreinander einsetzen. Ich erinnere mich besonders an eine junge Frau, die in einem Kurs gelernt hat, kosmetische Behandlungen durchzuführen, um sich dadurch ein besseres Leben aufbauen zu können. Zu sehen, wie viel Kraft und Veränderung durch Bildung möglich ist, hat mich nachhaltig berührt.

Später ging es nach Marabá, auch dort war die Armut allgegenwärtig. Zu dem Zeitpunkt erlebten die Menschen dort ein Hochwasser, was die sich in den Straßen befindenden Exkremete in die Hütten der Menschen spülten, der Geruch war fast unaushaltbar. Es war erschütternd zu sehen, wie sehr die Menschen unter diesen Umständen litten.

Zurück in Sao Paulo verbrachten wir noch ein paar intensive Tage unter anderem mit Gängen durch die Favelas, begleitet von Einheimischen. Ich hatte ständig ein mulmiges Gefühl: Angst, Unsicherheit, das Bewusstsein, dass Tod und Leid hier zum Alltag gehören. Es fühlte sich oft so an, als wäre ein Menschenleben weniger wert. Und doch war da auch diese unglaubliche Positivität vieler Menschen: Kinder, die in den Kolping-Gemeinschaften eine warme Mahlzeit und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bekommen, anstatt den ganzen Tag auf der Straße

zu verbringen. Menschen, die sich gegenseitig helfen, die lachen, die Hoffnung haben trotz allem.

Am letzten Tag besuchten wir das Stadtzentrum von São Paulo. Dort wurde der Kontrast zwischen Arm und Reich besonders greifbar: Auf der einen Seite riesige Hochhäuser mit teuren Geschäften, auf der anderen Seite lagen obdachlose Menschen auf dem Boden – manche ohne Kleidung, manche mehr tot als lebendig. Dieses Bild werde ich so schnell nicht vergessen.

Nach ca. 28.000 zurückgelegten Kilometern in knapp 14 Tagen habe ich Brasilien mit gemischten Gefühlen verlassen. Einerseits war es eine wahnsinnig prägende Erfahrung und ein großes Privileg, eine andere Kultur und Menschen so direkt erleben zu dürfen. Andererseits war ich auch froh, wieder nach Deutschland zurückzukehren in ein Land, in dem ich mich sicher fühle, in dem Regeln meist eingehalten werden, und in dem es zwar auch soziale Unterschiede gibt, diese aber nicht so drastisch ausfallen wie in vielen Regionen Brasiliens.

Diese Reise hat meinen Blick auf die Welt verändert und sie wird mir für immer in Erinnerung bleiben.

### **Reisebericht von Andrea Schaal-Walosik (April 2024)**

Im April 2024 durfte ich erneut Brasilien besuchen. Zwölf Tage lang war ich unterwegs – intensiv, dicht gefüllt mit Begegnungen, Eindrücken und vielen zurückgelegten Kilometern. Meine Reise führte mich in mehrere Bundesstaaten: São Paulo, Mato Grosso im Westen sowie Tocantins und Pará im Norden.

Begleitet wurde ich dabei vom Geschäftsführer des brasilianischen Kolpingwerks, unserem langjährigen Projektpartner. Diese gemeinsame Reise hat mir noch einmal deutlich gezeigt, wie wertvoll und verlässlich die Zusammenarbeit ist. Durch die enge Abstimmung vor Ort ist gewährleistet, dass die Projekte sinnvoll, wirksam und an den tatsächlichen Bedarfen der Menschen orientiert umgesetzt werden. Es war für mich eine große Freude, diese gute und effektive Zusammenarbeit so konkret zu erleben.

In den besuchten Gemeinschaften konnte ich viele unserer geförderten Projekte mit eigenen Augen sehen. Es war bewegend zu erleben, wie viel Gutes durch die Spenden aus Deutschland geschieht.

Die Tage waren unglaublich intensiv. Ich habe viele engagierte Menschen kennengelernt, große Armut gesehen – aber auch Hoffnung, Dankbarkeit und echte Verbesserungen. Besonders berührend war es, wieder mit Menschen zu sprechen, die durch unsere Programme neue Perspektiven gefunden haben. Zu erleben, wie sich ihre Lebenssituation nachhaltig verbessert hat, war für mich eine große Motivation.

Ein eindrückliches Beispiel für eine nachhaltige Projektförderung konnte ich in Rondonópolis sehen: Die dortige Kolpingsfamilie Medici hat eine Solaranlage erhalten, die durch Mittel von *Jesuiten weltweit* und dem *Eine-Welt-Kreis* mitfinanziert wurde. Die Anlage sorgt dafür, dass die Gemeinschaft künftig erhebliche Stromkosten einspart. Diese Mittel können nun in soziale Projekte fließen und kommen damit wiederum direkt den Armen zugute. Für mich ist dieses Projekt ein leuchtendes Beispiel, wie Gelder sinnvoll, nachhaltig und langfristig wirksam eingesetzt werden können.

Ein besonderes Erlebnis war auch die Reise mit Padre Aladdim in ein Gebiet, in dem indigene Gemeinschaften leben. Dort habe ich eine ganz andere Welt kennengelernt: ein einfaches Leben mit eigenen Ritualen und Traditionen, aber zugleich große Armut und Bedrohung durch Umweltzerstörung und Vertreibungen. Das Kolpingwerk ist auch hier aktiv und unterstützt die Menschen, vor allem durch Bildungsmaßnahmen, die ihnen helfen, sich selbst zu helfen.

Sehr beeindruckt haben mich auch die Bildungsprojekte für Frauen. Ich traf Teilnehmerinnen eines Kurses im Bereich Kosmetik und Schönheitspflege. Mit den dort erworbenen Fähigkeiten können sie ein eigenes Einkommen erwirtschaften und ihre Familien unterstützen. Solche Geschichten machen für mich sichtbar, wie kleine Schritte große Wirkung entfalten können.

Natürlich habe ich auch die schwierigen Seiten der brasilianischen Realität erlebt: Korruption, mafiöse Strukturen und Gewalt. Besonders erschütternd war der Besuch bei einer Kolpinggemeinschaft im Bundesstaat Mato Grosso. Dort kontrolliert die Mafia die Wasserversorgung. Die Menschen müssen Wasser in Tankwagen kaufen – eine Form von Erpressung, die für uns kaum vorstellbar ist.

Diese Reise war geprägt von starken, teils widersprüchlichen Eindrücken: bedrückende Armut und Ungerechtigkeit auf der einen Seite, motivierte Menschen und ermutigende Beispiele gelungener Hilfe auf der anderen. Für mich persönlich war es eine Erfahrung, die mich tief bewegt hat und die mir erneut gezeigt hat, wie wichtig unsere Arbeit im Förderkreis ist.

Mit vielen Bildern, Begegnungen und Geschichten im Herzen bin ich nach Hause zurückgekehrt – und zugleich hoch motiviert, gemeinsam mit anderen weiterzumachen und über den Förderkreis konkrete Hilfe zu ermöglichen.

#### **4.4 Aktivitäten und Ereignisse**

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit führt der FKB jedes Jahr konkrete Aktionen und Veranstaltungen durch.

Einerseits wollen wir auf diese Weise über die Realität der in Armut lebenden Menschen in Brasilien informieren. Außerdem fließen die Erlöse dieser Aktivitäten direkt in die Projektfinanzierung ein.

## Vortrag: „Brasilien – Ein Land mit vielen Gesichtern“

Im April 2024 reiste die 1. Vorsitzende im Rahmen eines Projektbesuchs nach Brasilien. Über ihre Eindrücke und Erfahrungen berichtete sie anschließend unter dem Titel „Brasilien – ein Land mit vielen Gesichtern“ bei zwei Veranstaltungen: einem Begegnungsnachmittag des ehrenamtlichen Caritaskreises in Alsfeld sowie bei einem Treffen der KFD Fulda.

Die Teilnehmenden erhielten einen lebendigen Einblick in die langjährige Brasilienhilfe und die aktuellen Projekte des FKB vor Ort. Eindrucksvolle Bilder aus verschiedenen Regionen des Landes vermittelten anschaulich die soziale und wirtschaftliche Situation in Brasilien sowie die konkrete Arbeit der Partnerorganisationen.

## Wohltätigkeitskonzert mit den „Clariphonics“

In Anlehnung an die Sage „Phoenix aus der Asche“ veranstaltete Clariphonics - unter der Leitung von Bruce Edwards - nach vier Jahren Pause ein Comeback-Konzert. Die Aula der Alten Universität Fulda war bis auf den letzten Platz belegt. Die Gäste lauschten bekannten Stücken aus Oper, Musical, Ballett, Film und Fantasy. Am Ende durfte sich der Förderkreis über einen Spendenerlös von rund 1.500 € freuen.



### **Gottesdienst mit Pfarrer Michael Oswald**

Im Juli lud der Förderkreis zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel ein. Pfarrer Michael Oswald zelebrierte die Messe im Propsteihof Johannesberg. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher blieben auch im Anschluss für gemeinsame Gespräche und Begegnungen bei Grillwürstchen, kalten Getränken sowie Kaffee und Kuchen.



### **Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Aufsichtsrats**

Im September fand die alljährliche Mitgliederversammlung mit der Neuwahl des Aufsichtsrates statt. Helmut Will, Reinhold Bude und Hans-Joachim Wese stellten sich erneut zur Wahl. Des Weiteren wird der Aufsichtsrat nun von Birgit Schneider und Berthold Kress ergänzt. Das langjährige Mitglied Thomas Bach schied aus persönlichen Gründen aus.

Die Besucherinnen und Besucher erhielten im Anschluss an den offiziellen Teil der Versammlung einen eindrucksvollen Reisebericht der Vorsitzenden und ihrer Tochter.



### **Adventsmarkt im Dezember**

Ein vielfältiges Angebot an Adventsschmuck und Dekorationsartikeln, selbst gebackenen Plätzchen, fair gehandelten und regionalen Produkten und Handwerkskunst wartete auf die Besucherinnen und Besucher im Gemeindezentrum Kohlhaus. Bei Grillwürstchen, Suppen, Kaffee und Kuchen waren interessante Gespräche und nette Begegnungen möglich. Der Erlös belief sich auf fast 4.000 €.



### **Mailing – Aktionen**

Spendenbriefe wurden auch in diesem Jahr wieder zu Ostern, im Sommer und zu Weihnachten verschickt.

Die Mailings dienen insbesondere der Spendenwerbung zur Projektfinanzierung.

Diese Werbeaktion bzw. das direkte Bitten um Spenden ist ein sehr wichtiges Mittel, um Gelder für die Projektfinanzierung zu erhalten. Außerdem werden auf diesem Wege die Spender über geförderte Projekte bzw. neue Vorhaben unterrichtet und sie erhalten Informationen über die soziale Realität Brasiliens.

### **4.5 Personelle Besetzung und Organe des Vereins**

#### **Vorstand:**

Seit September 2023 gehören dem Vorstand folgende Personen an:

<b>1.Vorsitzende:</b>	Andrea Schaal-Walosik, Grebenau
<b>Stell. Vorsitzender:</b>	Pfr. Michael Oswald, Fulda
<b>Kassierer:</b>	Philipp Schaal, Würzburg
<b>Schriftführerin:</b>	Sandra Best-Naumann, Flieden
<b>Beisitzer:</b>	Renate Link, Fulda
	Christa Schuhmann, Fulda
	Frank Post, Bad Salzschlirf

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt.

#### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Beim Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V. waren im Berichtszeitraum zwei geringfügig Beschäftigte tätig. Die Vorsitzende erhält für geschäftsführende Tätigkeiten eine Vergütung von insgesamt 4.950,- € im Jahr 2024. Die Schriftführerin ist zusätzlich als kaufmännische Angestellte für die Spendenverwaltung tätig, dafür erhält sie ebenfalls eine

geringfügige Vergütung von 7.095,- € im Jahr. Im Sinne der DZI Spenden-Siegel-Leitlinien sind beide daher als nebenberuflich zu bezeichnen.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat wurde im September 2024 in der Mitgliederversammlung neu gewählt und hat folgende Mitglieder:

<b>Vorsitzender:</b>	Helmut Will, Ebersburg
<b>Beisitzer:</b>	Reinhold Bude, Ebersburg
	Hans-Joachim Wese, Barsinghausen
	Brigitte Schneider, Fulda
	Berthold Kress, Ebersburg

Der Aufsichtsrat ist ehrenamtlich tätig und es werden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt. Der Aufsichtsrat, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird, prüft die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstandes und die satzungsmäßige Mittelverwendung.

### **Ehrenamtliche Mitarbeiter**

Insgesamt sind beim Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. 11 Personen regelmäßig tätig:

- zwei Vorstandsmitglieder nebenberuflich im Sinne der DZI Spenden-Siegel-Leitlinien
- fünf Vorstandsmitglieder und vier Personen im Aufsichtsrat, davon eine Person für die Beantragung öffentlicher Gelder, ehrenamtlich

### **Mitgliederversammlung**

Laut Satzung findet die Mitgliederversammlung mindestens einmal jährlich statt und ist neben dem Aufsichtsrat das Kontrollorgan des Vereins. Zu ihren Aufgaben gehört die Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates, die Feststellung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes.

## 4.6 Jahresrechnung

**Jahresrechnung**  
**Einnahmen - Ausgaben - Rechnung**  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024  
Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e. V.  
Oderstraße 1, 36043 Fulda

	2024	2023
	EUR	EUR
<b>Ideeller Bereich</b>		
<b>Einnahmen</b>		
1. Mitgliedsbeiträge	5.262,03	5.592,03
2. Geldspenden	223.810,10	216.983,94
Zuwendungen anderer		
3. Organisationen	41.035,20	67.557,97
4. Schenkungen	0,00	0,00
5. Erbschaften	1.000,00	0,00
Einnahmen ideeller Bereich	<u>271.107,33</u>	<u>290.133,94</u>
<b>Ausgaben</b>		
Werbekosten -		
1. Mailingkosten	-24.622,53	-24.506,28
2. Verwaltungskosten		
- Gehälter	-15.320,57	-15.619,76
- Sonstige	-12.521,32	-13.704,20
3. Projektkosten		
- finanzierte Projekte	-249.108,11	-381.895,45
- Kosten für Projektbesuche	-665,00	0,00
Ausgaben ideeller Bereich	<u>-302.237,53</u>	<u>-435.725,69</u>
<b>Jahresergebnis ideeller Bereich</b>	<b><u>-31.130,20</u></b>	<b><u>-145.591,75</u></b>
<b>Vermögensverwaltung</b>		
<b>Einnahmen</b>		
Zinserträge	3.088,51	444,34
	0,00	0,00
Gewinn aus der Veräußerung von Grundstücken	0,00	21.106,23

Einnahmen Vermögensverwaltung	3.088,51	21.550,57
<b>Ausgaben</b>		
Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	-1.924,00
Grundstücksaufwand	-788,13	-2.075,61
Versicherungen	0,00	-722,34
Kosten des Geldverkehrs	-87,93	-89,00
Ausgaben Vermögensverwaltung	-876,06	-4.810,95
<b>Jahresergebnis Vermögensverwaltung</b>	<b>2.212,45</b>	<b>16.739,62</b>
<b>Übertrag</b>	<b>-28.917,75</b>	<b>-128.852,13</b>
	2024 EUR	2023 EUR
<b>Übertrag</b>	<b>-28.917,75</b>	<b>-128.852,13</b>
<b>Geschäftsbetriebe</b>		
<b>Einnahmen</b>		
Erlöse		
Altkleidersammlungen	10.229,24	8.959,51
Einnahmen Geschäftsbetriebe	10.229,24	8.959,51
<b>Ausgaben</b>		
Steuern	0,00	-1.112,30
Ausgaben Geschäftsbetriebe	0,00	-1.112,30
<b>Jahresergebnis Geschäftsbetriebe</b>	<b>10.229,24</b>	<b>7.847,21</b>
<b>Gesamtjahresergebnis</b>	<b>-18.688,51</b>	<b>-121.004,92</b>
<b>aufgebautes Kapital aus Vorjahren</b>	<b>332.489,54</b>	<b>453.494,46</b>
<b>Kapital</b>	<b>313.801,03</b>	<b>332.489,54</b>

**Vermögensübersicht**  
zum 31. Dezember 2024  
Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e. V.  
Oderstraße 1, 36043 Fulda

<b>AKTIVA</b>				<b>PASSIVA</b>		
	EUR	EUR	Vorjahr EUR		EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Vereinsvermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				Kapital	313.801,03	332.489,54
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00		1,00	<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>II. Sachanlagen</b>				Sonstige Rückstellungen	4.324,19	5.119,07
A/ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>3,00</u>	4,00	3,00			
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</b>						
sonstige Vermögensgegenstände	117,18		117,18			
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<u>318.004,04</u>	318.121,22	324.487,43			
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	13.000,00			
		<u>318.125,22</u>	<u>337.608,61</u>		<u>318.125,22</u>	<u>337.608,61</u>

## Anlage I

### Überleitungsrechnung der Ausgabenverteilung laut DZI 2024

	Gesamt	an OKB für Koordination abgeführt	davon Projekt Management Koordination
	EUR	EUR	EUR
<b>Projektkosten</b>			
<b>Projekt OBRA KOLPING DO BRASIL</b>			
1. Lieferung	13.000,00	0,00	0,00
2. Lieferung	112.633,11	10.603,60	6.578,95
3. Lieferung	60.000,00	5.680,22	3.181,82
4. Lieferung	40.000,00	3.726,80	2.716,27
5. Lieferung	2.975,00	250,76	453,27
	<b><u>228.608,11</u></b>	<b><u>20.261,39</u></b>	<b><u>12.930,30</u></b>
davon Programmausgaben		70%	14.182,97
davon Verwaltung		30%	6.078,42
		80%	10.344,24
		20%	2.586,06
<b>Förderung einzelner Gruppen</b>			
ck Nova Carapicuiba, Back- und Kochkurs	3.000,00		
ck Nova Carapicuiba, Kinderbetreuung	17.500,00		
	<b><u>20.500,00</u></b>		
<b>Gesamtsumme</b>	<b><u>249.108,11</u></b>		

<b>Programmausgaben</b>		<b>EUR</b>
finanzierte Projekte		249.108,11
Projektbesuch in Brasilien		665,00
		<u><b>249.773,11</b></u>

**Personalausgaben Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**

85% des Gehaltes von Frau Schaal-Walosik

Bruttogehalt=Nettogehalt	4.950,00		
SV AG	1.587,60		
pauschale Lohnsteuer	108,00		
	<u>6.645,60</u>	davon 85%	<u><b>5.648,76</b></u>

**Sach- und sonstige Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**

Mailingkosten	24.622,53		
Öffentlichkeitsarbeit	444,22		<u><b>25.066,75</b></u>

**Personalausgaben Verwaltung**

15% des Gehaltes von Frau Schaal-Walosik

Bruttogehalt=Nettogehalt	4.950,00		
SV AG	1.587,60		
pauschale Lohnsteuer	108,00		
15% von	<u>6.645,60</u>	996,84	
Nettogehalt Sandra Best-Naumann	6.099,39		
SV AN	350,40		
SV AG	<u>2.174,68</u>	8.624,47	<u><b>9.621,31</b></u>

**Sach- und sonstige Ausgaben für Verwaltung**

Beiträge Berufsgenossenschaft	50,50		
Miete Büro	1.800,00		
Bankgebühren Projektüberweisungen	369,70		
Reparaturen	155,91		
Bürobedarf	1.010,76		
Porto	2.117,69		
Telefon	1.149,96		
sonstige Verwaltungskosten	484,03		
Versicherungen	218,33		
Rechts- und Beratungskosten	427,45		
Prüfungskosten	<u>4.343,27</u>		<u><b>12.127,60</b></u>

Verwaltungskosten Brasilien:

**Vermögensverwaltung und Geschäftsbetrieb**

Vermögensverwaltung			876,06
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			0,00

<b>Gesamte Ausgaben</b>			<u><b>303.113,59</b></u>
-------------------------	--	--	--------------------------

Projektkosten	Gesamt R\$	an OKB für Koordination abgeführt R\$	davon Projekt Management Koordination R\$
1. Lieferung	67.613,00	0,00	0,00
2. Lieferung	585.343,00	55.105,87	34.190,13
3. Lieferung	355.944,00	33.697,35	18.875,82
4. Lieferung	237.524,00	22.130,13	16.129,48
5. Lieferung	17.805,88	1.500,82	2.712,87
	<u>1.264.229,88</u>	<u>112.434,17</u>	<u>71.908,30</u>

### **Kurze Bewertung der finanziellen Lage:**

Die finanzielle Situation des Förderkreises Brasilien bleibt angespannt und herausfordernd. Seit einigen Jahren gehen die Spendeneinnahmen privater Unterstützerinnen und Unterstützer kontinuierlich zurück. Dafür gibt es mehrere Gründe: Viele langjährige Spenderinnen und Spender scheiden altersbedingt aus, Vereine und Verbände, die uns über Jahre hinweg mit größeren Beträgen unterstützt haben, lösen sich auf oder können aufgrund sinkender Mitgliederzahlen keine Aktionen mehr durchführen. Hinzu kommen die allgemein steigenden Lebenshaltungskosten sowie globale Krisen wie der Krieg in der Ukraine, die viele Spendenmittel binden.

Dem gegenüber steht ein weiterhin hoher Bedarf an finanzieller Unterstützung für zahlreiche Projekte in verschiedenen Bundesstaaten Brasiliens. Im Jahr 2024 konnten wir daher lediglich rund 250.000 € in die Projektförderung investieren – deutlich weniger als im Vorjahr.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, setzen wir auch verstärkt auf eigene Aktivitäten und Veranstaltungen, um zusätzliche Mittel zu gewinnen und die wichtige Arbeit unserer Partner vor Ort weiterzuführen.

### **Wie viel Geld für Werbung & Verwaltung?**

Jeder Spender möchte, dass von seiner Spende möglichst alles dem guten Zweck zugutekommt, für den er sie gibt. Aber auch der gute Zweck bedarf der Verwaltung und Steuerung von Spendenmitteln. Der Aufwand hierfür schlägt sich aber in der Buchhaltung nieder sowie auch die geleistete Hilfe. So auch die Ausgaben, die nötig sind, um Menschen auf die Not des Nächsten aufmerksam zu machen und um Spenden zu bitten.

Der Förderkreis Brasilien gewinnt Spenden überwiegend durch Werbebriefe. Obwohl zum günstigsten Tarif versandt, machen diese Mailing - Aktionen den Hauptteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben aus. Dennoch sind diese Ausgaben notwendig, um einerseits das Spendenaufkommen zu sichern und andererseits neue Spender zu gewinnen. **Nur so können wir in Brasilien tätig werden!**

## 5. Was können Sie tun? – Beispiele für eigenes Engagement

- **Mitgliedschaft** – Durch Ihre Mitgliedschaft stärken Sie den Verein. Als Mitglied werden Sie regelmäßig über die Arbeit und die Aktivitäten des FKB informiert. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- € jährlich.
- **Spende** – Mit einem Geldbetrag können Sie sich direkt an der Finanzierung eines Projektes in Brasilien beteiligen. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine Projektbeschreibung zu. Die Spendenquittung wird automatisch zugestellt.
- **Dauerspende** – Wenn Sie uns monatlich regelmäßig eine Spende zukommen lassen, ermöglichen Sie eine kontinuierliche Hilfe.
- **Projektpartnerschaft** – Sie können die Patenschaft für ein von Ihnen ausgewähltes Projekt –z.B. für eine bedürftige Familie – übernehmen und gezielt fördern.
- Anlässlich eines **Jubiläums** oder **persönlichen Festtages** – Geburtstag, Taufe, Silberne Hochzeit o.ä. – um eine Spende statt um persönliche Geschenke bitten und so Menschen in Not an der eigenen Freude teilnehmen lassen.
- **Adventsbasar, Ostermarkt** veranstalten
- **Fastenessen** in der Pfarrgemeinde organisieren
- **Selbstgebackene Plätzchen** in der Adventszeit verkaufen
- **Testament – Vermächtnis – Erbschaft** – Spender können auch auf diese Weise ihre Verbundenheit mit dem FKB zum Ausdruck bringen.

Es gibt sicher noch viele andere Möglichkeiten, um Menschen in Not zu helfen. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an unser Büro. Die Vorsitzende Andrea Schaal-Walosik steht Ihnen gerne zur Verfügung.

## 6. Mailinganschreiben und Flyer

### Ostermailing:

# Förderkreis Brasilien

Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Förderkreis Brasilien · Oderstraße 1 · 36043 Fulda



Andrea Schaal-Walosik  
Vorsitzende

Ostern 2024

„Die Auferstehung ist nicht ein zufälliges Mirakel,  
sondern der Anfang einer neuen Zeit.“

Joseph Ratzinger

„Was brauchen Menschen?“ – eine Antwort darauf könnte lauten: „Menschen brauchen gute Nachrichten.“ In einer von Krisen und Konflikten geprägten Zeit ist es wichtig, das Gute und das Schöne in den Blick zu nehmen.

Aus Brasilien erreichten mich in diesen Tagen Neuigkeiten von dem sechsjährigen **Victor** (vorne rechts auf dem nebenstehenden Bild). Er liebt es, wenn er zur Gemeinschaft Vila Dirce kommen, dort essen, Freunde treffen und spielen kann. Er nimmt gerne an verschiedenen Aktivitäten teil, wie z.B. kreative und schulische Angebote. Die Situation in seinem Zuhause ist leider sehr prekär und er hat bereits in seinen jungen Jahren viel Schlimmes erlebt. Zurzeit gibt es weder Kühlschrank noch Gas zum Kochen. Das Projekt bringt Freude und Freundschaft in sein Leben.



Von der 17-jährigen **Agata** hören wir, dass sie im Berufsbildungszentrum Pedro Arrupe in Marabá, im Norden Brasiliens, an einem Verwaltungskurs teilgenommen hat. Sie ist sehr motiviert und es ist ihr dadurch gelungen, in der Verwaltung eines Hotels als Auszubildende zu arbeiten. Mit dem Lohn hilft

sie ihren Eltern die Kosten des Haushaltes zu decken. Voller Dankbarkeit sagt sie, der Kurs habe ihr eine „Tür in die Zukunft geöffnet“ und sie will die sich daraus ergebenden Chancen gerne für eine bessere Perspektive nutzen.



Kontaktadresse Deutschland  
Förderkreis Brasilien  
Oderstraße 1  
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de  
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43  
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda  
BLZ 530 501 80 - Konto 40 032 722  
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22  
BIC HELADEF1FDS

Das Leben der beiden Frauen **Andrea und Pamela**, die beide am Rande der Metropole Sao Paulo in einer Favela leben, hat sich durch die Teilnahme an einer Schulung in Kosmetik erheblich verbessert.

**Pamela** hat vorher auf einer Müllhalde gearbeitet und durch Sortieren von Altmetallen ein wenig Geld verdient. Der kostenfreie Kurs in der Gemeinschaft Sao Lucas hat ihr die Gelegenheit gegeben, sich zu qualifizieren und dadurch ihr Selbstvertrauen gestärkt. Sie arbeitet im Moment von zuhause aus, wo sie gleichzeitig ihre dreijährige Tochter betreuen kann. Ihr Traum ist es, irgendwann einen eigenen Salon eröffnen zu können.

**Andrea** war Anfang des Jahres 2023 sehr verzweifelt und wusste nicht, wie sie sich und ihre siebenjährige Tochter ernähren sollte. Als sie von dem Kurs hörte, hat sie sich sofort beworben. Jeden Tag der Schulung ist sie den Weg von sechs Kilometern zu Fuß hin und zurück gelaufen. Beide Frauen sind sehr dankbar und wünschen sich, dass noch mehr Frauen, die in großer Armut leben, die Chance erhalten, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und ihren Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Überall wo Menschen Bildung erfahren und Gelegenheit zur Arbeit haben, kann die ausweglose Situation von Armut und Elend gemildert werden.

Um diese wichtigen Investitionen in die Zukunft finanzieren zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Ein beruflicher Kurs kostet im Durchschnitt 250,- € pro Person. Ihre Spenden ermöglichen uns, Menschen am Rande Hoffnung, Hilfe und Perspektiven zu schenken.

Ostern bedeutet die frohe Botschaft der Auferstehung und des Neuanfangs. Diese frohe Botschaft möchten wir nicht nur feiern, sondern auch leben und weitergeben. Unsere Besuche vor Ort zeigen immer wieder, dass dort, wo gemeinsam angepackt und Nächstenliebe praktiziert wird, sich etwas in der Welt von heute ändert. Für die Betroffenen beginnt eine „neue Zeit“.

In der Fastenzeit sind wir eingeladen unsere Herzen zu öffnen: für Gott, unseren Nächsten und uns selbst.

Bitte helfen Sie uns, damit wir weiterhelfen können!  
Jeder Euro zählt!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest  
Ihre

*N. Jelle-Welisch*



Kontaktadresse Deutschland  
Förderkreis Brasilien  
Oderstraße 1  
36043 Fulda  
foerderkreis-brasilien@gmx.de  
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43  
Fax (06 61) 4 72 84  
Bankverbindung: Sparkasse Fulda  
BLZ 530 501 80 - Konto 40 032 722  
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22  
BIC HELADEF1FDS

# Förderkreis Brasilien

Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Förderkreis Brasilien - Oderstraße 1 - 36043 Fulda



Andrea Schaal-Walosik  
1. Vorsitzende

Fulda, im August 2024

## „Wir brauchen die Nächte, um die Sterne zu entdecken.“

Aus Brasilien

im April dieses Jahres lernte ich bei meinem Besuch den zehnjährigen Raul in der Gemeinschaft in Vila Dirce in Carapicuíba / Sao Paulo kennen. Die Kinder zeigten uns, was sie im Projekt gelernt hatten, und es fiel auf mit wie viel Freude, ja Begeisterung und Talent, der Junge sang, tanzte und Gitarre spielte. Erst später erfuhr ich von den schwierigen Lebensumständen des Kindes. Er wohnt mit seiner Mutter, einer älteren Schwester und ihrem Baby in einer ärmlichen Behausung aus Holz. Seine Mutter verdient kaum genug durch Putzarbeiten, um die Familie zu versorgen. In der Gemeinschaft fühlt sich Raul (in der Mitte des Fotos) glücklich und sicher. Besonders dankbar ist er für die tägliche Mahlzeit, die er dort erhält. Sein Wunsch ist es, eines Tages eine würdige Wohnung zu haben und seiner Mutter helfen zu können.



Besonders berührt hat mich außerdem das Schicksal von Elza, die als alleinerziehende Mutter täglich um das Überleben ihrer Familie kämpft. Sie lebt mit ihren fünf Kindern und ihrer kranken, pflegebedürftigen Mutter in einem baufälligen Gebäude mit zwei einfachen Zimmern. Da sie sich um ihre Familie kümmern muss, kann sie nicht arbeiten und erhält nur einen geringen staatlichen Zuschuss von rund 230,- €, der kaum für das Nötigste wie Lebensmittel, Gas, Windeln und Medikamente ausreicht. Trotz allem bleibt Elza optimistisch und vertraut auf Gottes Hilfe. Sie sagte zu mir: „Es gibt Tage, an denen ich verzweifelt bin, weil ich meinen Kindern nichts zu essen geben kann. Dann kommt aber oft zur rechten Zeit Hilfe vom Projekt 'Esperança - Hoffnung', und ich erhalte ein Lebensmittelpaket und kann den Hunger meiner Familie stillen.“



Kontaktadresse Deutschland  
Förderkreis Brasilien  
Oderstraße 1  
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de  
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43  
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda  
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722  
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22  
BIC HELADEF1FDS

Während meiner Reise hatte ich die Gelegenheit, durch unsere Partnerorganisation tiefe Einblicke in die brasilianische Realität zu gewinnen. Ich habe sowohl die sehr prekären Lebenssituationen vieler Menschen als auch die Hoffnung erlebt, die unsere Projekte in den Gemeinschaften schaffen.

Diese bieten Menschen, die sonst wenig Perspektiven haben, eine Chance auf ein Leben in Würde. Durch Bildungsprogramme und nachhaltige Hilfe ermöglichen wir Wege aus der Armut zu finden.

In Riachinho, im Norden Brasiliens, habe ich erlebt, wie Menschen sich zusammenschließen und durch Kunsthandwerkskurse mit Materialien aus dem Regenwald neue Möglichkeiten schaffen, um ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften. In Mato Grosso konnte ich dabei sein, wie Frauen ein Zertifikat für einen abgeschlossenen Kurs erhielten.

Die Programme für Kinder wie Raul und Elza und viele andere sind für die Notleidenden „wie Sterne in der Nacht“ und ich möchte mich weiterhin persönlich und mit Ihrer wertvollen Hilfe dafür einsetzen, dass sie weiter Lichtblicke schenken.

Leider sind unsere Mittel im Moment sehr begrenzt, während die Not für die Menschen in Brasilien weiterhin sehr groß ist.

Aufgrund meiner Eindrücke vor Ort möchte ich Sie von ganzem Herzen und sehr eindringlich um eine Spende bitten, damit wir die wichtigen Projekte fortsetzen können. Jeder Betrag hilft und gleicht einem „Stern in der Nacht“ für ein Kind, einen Jugendlichen, eine Familie!

Ich danke Ihnen schon jetzt vielmals für Ihre Solidarität und Verbundenheit und grüße Sie

Ihre



Andrea Schaal-Walosik, 1. Vorsitzende



Kontaktadresse Deutschland  
Förderkreis Brasilien  
Oderstraße 1  
36043 Fulda  
foerdkreis-brasilien@gmx.de  
www.foerdkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43  
Fax (06 61) 4 72 84  
Bankverbindung: Sparkasse Fulda  
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722  
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22  
BIC HELADEF1FDS

# Förderkreis Brasilien

Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Förderkreis Brasilien · Oderstraße 1 · 36043 Fulda



Andrea Schaal-Walosik  
1. Vorsitzende

Im Advent 2024

## WEIHNACHTEN

„Das Licht dieses Tages möge in unsere Herzen eintreten,  
unsere Häuser erhellen und erwärmen, Ruhe und Hoffnung in unsere Städte bringen,  
der Welt den Frieden geben.“

Papst Benedikt XVI.

„Meine Kindheit war hart und leidvoll. Heute kann ich arbeiten und meine Familie unterstützen, damit meine Mutter und meine Geschwister ein würdigeres Leben haben und weniger leiden. Das habe ich dem Projekt „Espaço Amigo“ zu verdanken. Ohne dieses Projekt wäre ich in der Welt der Drogen und Kriminalität gelandet. Viele meiner Freunde sind diesen Weg gegangen, weil sie keine Alternativen hatten.“, so erzählt der 18-jährige Matheus.

Matheus lebt in einer Favela in Carapicuíba am Rande von Sao Paulo, ist aufgewachsen in einer Welt, die geprägt ist von Armut, Gewalt und Perspektivlosigkeit. Als Kind nahm er am Projekt „Espaço Amigo“ teil, das vom Förderkreis Brasilien unterstützt wird.

Die dort tätige Sozialarbeiterin Edila schreibt: „Das Projekt bringt Freude zu den Kindern, die oftmals in einer trostlosen Atmosphäre aufwachsen, Freundschaft untereinander, bessere persönliche und familiäre Bindungen. Wenn die jungen Menschen singen und musizieren, gemeinsam lernen, sich auf einen Beruf vorbereiten, sind dies Momente der Freude und der Entspannung. Das Leben verändert sich durch diesen ganzheitlichen Ansatz und diese Förderung.“

Matheus' Geschichte ist nur eine von vielen. Sie zeigt, wie wichtig es ist, den Menschen vor Ort konkrete Perspektiven zu geben und ihnen eine Chance auf ein besseres Leben zu ermöglichen.



Kontaktadresse Deutschland  
Förderkreis Brasilien  
Oderstraße 1  
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de  
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43  
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda  
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722  
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22  
BIC HELADEF1FDS

Am „Welttag zur Beseitigung der Armut“ im Oktober 2024 wurde erneut von den Vereinten Nationen das Ziel ausgerufen bis 2030 die absolute Armut eliminieren zu wollen. Tatsächlich steigt seit 2020 wieder die Zahl der Menschen, die in Armut leben und Hunger leiden. Papst Franziskus ruft jeweils im November dazu auf, die Notleidenden nicht zu vergessen, und betont, wie wichtig der Einsatz für Bildung und Gerechtigkeit ist. Er lädt uns alle ein, ein Zeichen des Mitfühlens zu setzen und persönlich aktiv zu werden.

Ihre Spende ermöglicht, Projekte wie „Espaço Amigo“ weiter zu finanzieren, Berufskurse für Erwachsene anzubieten, die Betreuungseinrichtungen für Kinder und Nothilfeprogramme für Familien sowie Angebote für ältere Menschen aufrechtzuerhalten.

Doch all diese Projekte können nur weitergeführt werden, wenn wir gemeinsam handeln.

**Wir brauchen hier dringend Ihre Mithilfe!**

Die Weihnachtszeit ist eine Zeit der Hoffnung und des Gebens. In der Weihnachtsbotschaft wird den Menschen Friede auf Erden verheißen – ein Wunsch, der uns alle bewegt. Doch dieser Friede kann nur durch Gerechtigkeit und Solidarität erreicht werden.

**Helfen Sie uns, diesen Weg gemeinsam zu gehen und schenken Sie den Menschen in Brasilien Hoffnung und Zukunft. Jeder Beitrag hilft uns, unseren Einsatz für eine gerechtere und friedlichere Welt fortzusetzen.**

Möge das Licht des Weihnachtsfestes unsere Herzen erhellen und uns dazu bewegen, die Welt ein Stückchen besser zu machen.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr.

Mit den besten Wünschen für eine frohe Adventszeit verbleibe ich Ihre

*N. Schaal-Walosis*

Andrea Schaal-Walosis, 1. Vorsitzende



**Kontaktadresse Deutschland**  
Förderkreis Brasilien  
Oderstraße 1  
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de  
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 416 43  
Fax (06 61) 472 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda  
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722  
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22  
BIC HELADEF1FDS

# 400 000 Euro für 35 Projekte

Förderkreis Brasilien berichtet von stark zurückgegangenen Spendeneinnahmen



Bei einer Projektreise lernte Angra Schaal-Walostik (rechts) bei 15 Kolpinggemeinschaften verschiedene Programme des brasilianischen Kolpingwerks kennen. Foto: Förderkreis Brasilien

**FULDA**  
Nach der diesjährigen Mitgliederversammlung übernimmt ein teilweise neues Team die Arbeit im Aufsichtsrat des Förderkreises Brasilien, der unter anderem Ausbildungsprojekte und Kinderartenförderungen für Menschen in Armut unterstützt.

Weiterhin im Aufsichtsrat sind der Vorsitzende Helmut Will und Reinhold Bunde sowie Hans-Joachim Wess. Neu in dem Team sind Brigitte Schneider und Berthold Kress. Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder der Mitgliederversammlung des Förderkreises Brasilien an Thomas Bach aus Weiskirchen, der nach langjähriger Unterstützung aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist.

Die Vorsitzende Andrea Schaal-Walostik dankte im Jahresbericht allen Spendern und Spendern für die großzügige Unterstützung im vergangenen Jahr. Mit rund 400.000 Euro unterstützte der Förderkreis Brasilien insgesamt 35 Projekte, sagte sie. Hauptprojektpartner sei das brasilianische Kolpingwerk, das die Projekte vor Ort plant, durchführt und eine effiziente Verwendung der Spenden garantiert.

Ziel der Projekte sei es, die Lebensbedingungen der Armen in Brasilien zu verbessern. Ein Hauptanliegen sei es, die Ausbildung der Jugendlichen zu verbessern. Ebenfalls werden Kinderkrippen und Betreuungseinrichtungen für bedürftige Kinder

gen 15 Kolpinggemeinschaften und Projekte in vier Bundesstaaten (São Paulo, Para, Minas Gerais und Tocantins) besucht. Mit beeindruckenden Bildern berichtete sie von den anstrengenden, aber auch erfüllenden Reisen.

Selbst fünfjährige Mütter, gehe für den Dank einer brasilianischen Mutter für die Betreuung ihrer Kinder, besonders

nah, sagte sie. „Jugendliche stellen sich schon um 4 Uhr morgens auf, um einen Platz in einem Beisitzers zu erlangen“, beobachtete sie. „Es ist schon zu sehen, wie die Projekte für die Frauen sind.“ Sie erzählte von dem Fall einer Mutter, die sich nach einem Kosmetikkurs selbstständig machen konnte und so den Lebensunterhalt für ihre Familie verdient. „Jah-

der sind die Spendeneinnahmen in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen. Samstagsmorgens sind einige Projekte nach Brasilien im Jahr 2024 erstmals deutlich kürzer als in den vergangenen Jahren“, beschränkt sie die Aktivitäten. [foerderkreis-brasilien.de](http://foerderkreis-brasilien.de)

# Grün wie die Hoffnung

## Kolpingsfamilie sammelt ausgediente Bäume ein / Spende an Brasilien-Hilfe

Welver – Mathews lebt mit seiner Familie in einer Favela in Campinas, am Rande von São Paulo. Aufgewachsen ist der 18-Jährige in einer Welt, die geprägt ist von Armut, Gewalt und Perspektivlosigkeit. Diese Seite gehört genauso zu Brasilien wie der bunte Karneval, Fußball, schöne Natur oder Samba voller Lebensfreude. „Brasilien hat viele Gesichter“, herrscht Andrea Schaal-Waloszki, Vorsitzende vom Freundeskreis Brasilien, im April 2025 will sie dem Land, in dem Millionen Menschen Hunger leiden und das durch politische Entwicklungen zerrissen ist, wieder einen Besuch abstatten.

Der Förderkreis Brasilien mit Sitz in Fulda hat sich auf die Fahne geschrieben, diesen Menschen Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. So hat Mathews als Klad am Projekt „Papo Amigo“ teilgenommen, das vom Förderkreis unterstützt wird. „Das Projekt bringt Freude zu den Kindern, die oftmals in einer trostlosen Atmosphäre aufwachsen, Freundschaft untereinander, bessere persönliche und familiäre Bindungen“, berichtet die dort tätige Sozialarbeiterin Edila. Auch Mathews ist dankbar, weil er dank der Teilnahme am Projekt, „heute arbeiten kann und meine Familie unterstützen kann, damit meine Mutter und



Die Geschichte von Mathews, der in einer Favela am Rande von São Paulo lebt, ist nur eine von vielen. Sie zeigt, wie wichtig es ist, den Menschen vor Ort eine Perspektive zu geben.

FREUNDKREIS BRASILIEN

meine Geschwister ein windigeres Leben haben und weniger leiden“.

Um solche Projekte auf die Beine zu stellen, werden Spenden benötigt. „Es wird schwieriger, solche Projekte überhaupt finanzieren zu können“, bemerkt die Vorsitzende Schaal-Waloszki die abnehmen-

de Spendenbereitschaft. Umso dankbarer ist der Verein über die regelmäßige Zuwendung der Kolpingsfamilie Welver, die seit 1980 die ausgedienten Weihnachtsbäume der Welveraner für einen kleinen Obolus einsammelt. „Das hilft uns sehr und wir sind sehr, sehr dankbar.“

„Es wird schwieriger, solche Projekte überhaupt finanzieren zu können.“

Andrea Schaal-Waloszki  
Vorsitzende vom Freundeskreis  
Brasilien.

Auch in diesem Jahr kommt der gesamte Erlös der Aktion dem Förderkreis Brasilien zugute. Die Kolpingsfamilie Welver wird am Samstag, 11. Januar, im Zentralort und in Meyerich die ausgedienten Weihnachtsbäume gegen eine Abholgebühr von 4 Euro einsammeln.

Das Geld – es dürfen auch gerne mehr als 4 Euro sein – soll auf das Konto der Kolpingsfamilie bei der Sparkasse Hellweg-Lippe (IBAN DE45 445 0075 0000 644974) überwiesen werden. Alternativ kann der Spendenbetrag auch mit der „Geld-Senden“ Funktion von Pay Pal gesendet werden. Die Adresse dazu lautet: spendenkolping-welver.de. Ferner sollte die Überweisung mit dem Stichwort „Tannenbaumaktion + Adresse“ frühzeitig überwiesen werden und die Bäume gut sichtbar spätestens um 10 Uhr an der Straße platziert werden. Rückfragen beantwortet Hugo Haßmann, Telefon (073) 9064268. sh

## 8. Termine 2025

- März** → Benefizkonzert mit Clariphonix
- Juli** → Open-Air Gottesdienst mit Pfr. Oswald, Johannesberg
- September** → Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes
- September** → Kaffeemittag anlässlich 35 Jahre Förderkreis Brasilien
- November** → Adventlicher Basar im Bürgerhaus Fulda-Kohlhaus

## 9. Anhang

### Anlage 1: Liste der geförderten Projekte

#### Liste der geförderten Projekte 2024

##### Bildung und Beruf (BB) / Formacao e Profissao (FP) 2024

Nr.	Partner	Betrag in €	Titel und Ort
1	OKB	6.135,34	Bildungsmaßnahmen für Frauen, Carapicuíba, Sao Paulo, SP
2	OKB	12.943,02	Projektbegleitung und -koordination
3	OKB	4.816,04	Ausbildungskurse für Jugendliche Pedro Arrupe, Marabá
4	OKB	4.135,34	Diverse Berufskurse in Sorocaba, Sao Paulo
5	OKB	8.668,86	Berufsausbildung für Frauen in Rondonópolis, Mato Grosso
6	OKB	8.668,86	Ausbildungskurse für Jugendliche (PC) in Rondonópolis, M. Grosso
7	OKB	6.742,44	Bildungsangebote für Frauen, CK. Immaculada, SP
8	OKB	8.715,85	Berufsvorbereit. Jugendliche. Minas Caixa, Belo Horizonte, MG
9	OKB	4.601,50	Bildungsmaßnahmen für Frauen, CK Medici, Rondonópolis, MG
10	OKB	5.779,24	Berufsvorbereit. Jugendliche, T. Vila Belem, B. Horizonte, MG
11	OKB	8.668,86	Bildungsangebote für Frauen, CK S. Lucas,
12	OKB	3.374,44	Kunsthandwerk für Frauen, CK Irma Ana, Riachinho/Tocantins
13	OKB	7.705,65	PC-Kurse für Jugendl. u. Erwachsene, CK Santa Paula, Marabá, Para
14	OKB	3.570,31	Bildungsangebote für Frauen, CK Estanislau, Tocantins
		<b>141.582,36</b>	<b>Gesamtsumme</b>

##### Gemeinschaftszentren (GZ) / Centros Comunitarios (CC) 2024

Nr.	Partner	Betrag in €	Titel und Ort
1	OKB	13.000,00	Errichtung einer Solaranlage, CK Medici, Rondonópolis, Minas G.
		<b>13.000,00</b>	<b>Gesamtsumme</b>

##### Lebens- und Sozialhilfe und Kinderbetreuung (LS / Auxilio Social (AS) 2024

Nr.	Partner	Betrag in €	Titel und Ort
1	OKB	5.779,24	Kindergarten 1. Mai in Carapicuíba, SP
2	OKB	10.524,64	Unterstützung für bedürftige Familien, CK Aldeia, Carapicuíba, SP
3	OKB	14.673,20	Kinderbetreuung Ferraz de Vasconcelos
4	OKB	7.705,65	Seniorenarbeit in Jardim Sao José, Suzano, SP
5	OKB	9.632,06	Betreuung u. Förderung Kinder, CK Immaculada, SP
6	OKB	7.669,17	Bild. u. Förderung von Kindern u. Jugendl., Sul A., Carapicuíba, SP
7	OKB	8.668,86	Betr. u. Förderung v. Kindern u. Jugendl., Santa Cecilia, Assis, SP
8	OKB	9.632,06	Förderung von Kindern u. Jugendl., Vila Sao Jose, Osasco, SP
9	OKB	5.749,31	Betreuung u. Förderung Kinder u. Jugendliche, Jd. Sao Suzano, SP
10	OKB	5.779,24	Förderung u. Bild. Kinder u. Jugendl., CK Rainha., Ribeirão d. N., MG
11	OKB	5.383,11	Kinderbetreuung, Landesverband SP, Carapicuíba, SP
12	OKB	25.422,93	Betreuung u. Förderung Kinder, CK Vila Dirce, Carapicuíba, SP
13	OKB	4.462,89	Betreuung u. Förderung Kinder, CK S. Lucas, Carapicuíba, SP
14	NC	20.500,00	Betreuung u. Förderung für Kinder-A. Nova Carapicuíba, S. Paulo
		<b>94.525,75</b>	<b>Gesamtsumme</b>

## Anlage 2: **Eintrittserklärung**

### Eintrittserklärung

Hiermit erkläre ich den Eintritt in den

**Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.** in Fulda.

---

Name Vorname

---

Straße Hausnummer

---

PLZ Ort

---

Telefon E-Mail

---

Geburtstag Beruf

---

Mitgliedsnummer Mandatsreferenz (werden vom Verein vergeben)

Die Mitgliedschaft kann ohne Kündigungsfrist mit sofortiger Wirkung jederzeit, durch schriftliche Mitteilung an den Vorstand des Förderkreis Brasilien e.V., beendet werden.

---

### Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum wiederkehrenden Einzug des Mitgliedsbeitrags

---

BIC IBAN

---

Kreditinstitut

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den **Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Der aktuell gültige Mitgliedsbeitrag über 20,00 € wird jährlich zum 1. Dezember per Lastschrift eingezogen.

Zugleich weise ich meine / weisen wir unsere Bank an, die vom **Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (Gläubiger-ID: DE81ZZZ00000377490)** auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

---

Ort, Datum Unterschrift

**Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**

Erste Vorsitzende: Andrea Schaal-Walosik

Oderstraße 1

36043 Fulda

Telefon: +49 661-41643

Telefax: +49 661-47284

E-Mail: foerderkreis-brasilien@gmx.de

[www.foerderkreis-brasilien.de](http://www.foerderkreis-brasilien.de)

**Bankverbindung:**

Sparkasse Fulda

IBAN: DE09 53050180 0040 0327 22

BIC: HELADEF1FDS

**Urheberrecht, Haftung**

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte.

Das Layout, die verwendeten Grafiken sowie die Texte sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen nur zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen daran nicht vorgenommen und vervielfältigte Texte weder verbreitet noch zu öffentlichen Wiedergaben verwendet werden.

Alle Informationen erfolgen ohne Gewähr für ihre Richtigkeit.

Der Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben können.

Liebe Spenderin, lieber Spender,

am 25.05.2018 trat die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Entsprechend der Informationspflicht gem. Art. 13 DSGVO informieren wir Sie über unsere Verarbeitung Ihrer Daten wie folgt:

Ansprechpartner in Datenschutzfragen ist Frau Gertrud Baumgarten (Oderstraße 1, 36043 Fulda; Tel.: (0661) 4 16 43; foerderkreis-brasilien@gmx.de).

Wir erheben folgende Daten: Vor- und Nachname, Anschrift, ggf. Telefonnummer, E-Mail-Adresse und ggf. Bankverbindungsdaten, um Sie über unsere Tätigkeit und unsere Aktionen zu informieren und Spendenbescheinigungen ausstellen zu können.

Die Verarbeitung der von Ihnen überlassenen Daten ist zur Erfüllung unserer Pflichten, die sich aus unserer Beziehung ergeben, notwendig. Daher ist es unumgänglich, die von uns angeforderten personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen, da wir sonst unseren Pflichten nicht nachkommen können.

Die von Ihnen überlassenen personenbezogenen Daten werden im Einklang mit den Bestimmungen der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) durch uns zur Erbringung unserer Tätigkeiten entsprechend unseres Vereinszwecks (Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, insbesondere die Sammlung von Spenden zur Unterstützung mildtätiger Zwecke, sowie Projekte kirchlicher und sozialer Arbeit in Brasilien) genutzt. Die Datenverarbeitung erfolgt zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO), nach ausdrücklicher, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerruflicher Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO), aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs.1 lit. c DSGVO; z.B. Speicherung innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten) oder zur Wahrung berechtigter Interessen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO; z.B. Information unserer Spender über aktuelle Projekte und die Verwendung ihrer Spenden).

Die Daten werden nur an die zur Vertragserfüllung eingesetzten Mitarbeiter weitergegeben. In Erfüllung des Vertrages erhalten ferner ausschließlich diejenigen Stellen die von Ihnen überlassenen Daten, die diese aus gesetzlichen Gründen benötigen, z. B. Finanzbehörden, Gerichte. Auch erfolgt eine Datenweitergabe an Auftragsverarbeiter (z.B. im Rahmen der Betreuung unserer IT) oder zur Berufsverschwiegenheit verpflichtete Personen (z.B. Steuerberater).

Die Verarbeitung der von Ihnen überlassenen Daten erfolgt so lange, wie sie zur Erreichung des vertraglich vereinbarten Zweckes notwendig ist. Danach werden die von Ihnen überlassenen Daten nur zur Einhaltung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten verarbeitet. Anschließend werden sie gelöscht.

Voraussichtliche Fristen der uns treffenden Aufbewahrungspflichten:

Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungsfristen (2 bis 10 Jahre).

Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der Verjährungsvorschriften (bis zu 30 Jahre).

### **Auskunft über Ihre Rechte**

Recht auf **Auskunft** gem. Art. 15 DSGVO bzgl. der Datenverarbeitung

Recht auf **Berichtigung** gem. Art. 16 DSGVO (=Berichtigung unrichtiger und Vervollständigung unvollständiger Daten)

Recht auf **Löschung** gem. Art. 17 DSGVO

Recht auf **Einschränkung der Verarbeitung** gem. Art. 18 DSGVO

Recht auf **Datenübertragbarkeit** gem. Art. 20 DSGVO in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format

**Widerspruchsrecht** gem. Art. 21 DSGVO bzgl. der Datenverarbeitung

**Beschwerderecht** bei der Aufsichtsbehörde gem. Art. 13 Abs. 2 lit. d, 77 DSGVO

i. V. m § 19 BDSG bei Verstößen gegen die DSGVO

**Zurückziehen der Einwilligung** gem. Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit Wirkung für die Zukunft.